

MEISTER MAGAZIN N°19

a
Commitment
for Life



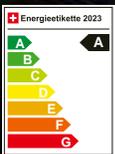

MEISTER

THE NEW

i5

M 6 0

100% ELECTRIC



BMW i5 M60, 442 kW (601 PS), 18.4 kWh/100 km,
0 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse A





Wie Achtsamkeit neue Perspektiven schafft

EDITORIAL

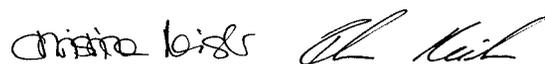
Unser Alltag bewegt sich immer schneller, die Welt wird täglich vielfältiger – aber auch komplexer. Kein Wunder, dass *Mindfulness* in aller Munde ist!

Für uns bedeutet Achtsamkeit, nicht nur uns selbst, sondern auch unsere Mitmenschen und die Dinge, mit denen wir uns umgeben, bewusst wahrzunehmen. Wir sind überzeugt, dass dies sowohl Kreativität, Innovation und Wertschätzung für Kostbares als auch eine verantwortungsvolle Haltung gegenüber der Gesellschaft und der Natur fördert. Diese Werte leben wir täglich.

Deshalb feiern wir in dieser Ausgabe den Zauber der Achtsamkeit. Dazu gehören spannende Persönlichkeiten, die sich auf ihre Passionen besinnen und die Welt ein kleines Stück besser und schöner machen – von Modeschöpfern und Designern über Conscious Beauty-Unternehmerinnen und Lebensmitteltechnologien bis hin zu Entdeckerinnen, die einen etwas anderen Weg wählen, um die Welt aus einer neuen Perspektive zu betrachten.

Zu diesen aussergewöhnlichen Menschen gehören auch die einzigartigen Talente, die in der MEISTER Manufaktur in Radolfzell am Bodensee mit Hingabe und grösster Sorgfalt kunstvolle Schmuckstücke schaffen, die Nachhaltigkeit mit puren Emotionen verbinden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrer Entdeckungsreise durch dieses Magazin und kleine, kostbare Momente der Inspiration.



Christina und Fabian Meister

INHALT

WENN ACHTSAMKEIT
DEM LEBEN POESIE VERLEIHT

CONTRIBUTORS



**MARIANA
FRIEDRICH**

Entdeckt für Sie inspirierende Innovationen und stellt Ihnen die Menschen, die dahinter stehen, vor.



**STEFFI
HIDBER**

Auf der Suche nach neuen Beauty-Innovationen und spannenden Wirkstoffen ist ihr kein Weg zu weit: Schönheit ist Steffis Berufung.



**REMY
BERNERT**

Sein inneres Gleichgewicht findet der Berater, Texter und Strategie in der Natur – oft beim Wandern oder auf der Skipiste.



**KERSTIN
BOGNÁR**

Die Gründerin des Reise-Start-ups The Niche Traveller ist Expertin für anspruchsvollen Familienurlaub.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
MEISTER - CO. AG
Hauptstr. 66, CH-8832 Wollerau
Tel. +41 (0) 44 787 46 46
Fax +41 (0) 44 787 46 00

MEISTER GmbH
Kasernenstr. 85,
D-78315 Radolfzell
Tel. +49 (0) 7732/806-0
Fax +49 (0) 7732/806-200

m@meisterschmuck.com
www.meisterschmuck.com

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Christina und Fabian Meister
Projektleitung MEISTER
Christina und Fabian Meister
Koordination Vertrieb
MEISTER Matthia Marty,
Maria Mellea, Nadia Mettler
KREATION/PRODUKTION
DD COM AG, Seefeldstr. 301,
CH-8008 Zürich, www.ddcom.ch
Creative Director Daniel Mürli
Art Director Gioia Brucker
Graphic Design Olesia Polupan,
Nadine Felder, Remy Bernert
Redaktion Remy Bernert

DRUCK

VVA Schweiz
Schuppiasstrasse 6
CH-9016 St. Gallen

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und unverlangt zugestellte Fotografien/Grafiken wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.


MEISTER

06

- LEIDENSCHAFT -

LIEBESOBJEKTE

08

- MOMENTE -

ICH RUHE IN MIR SELBST

13

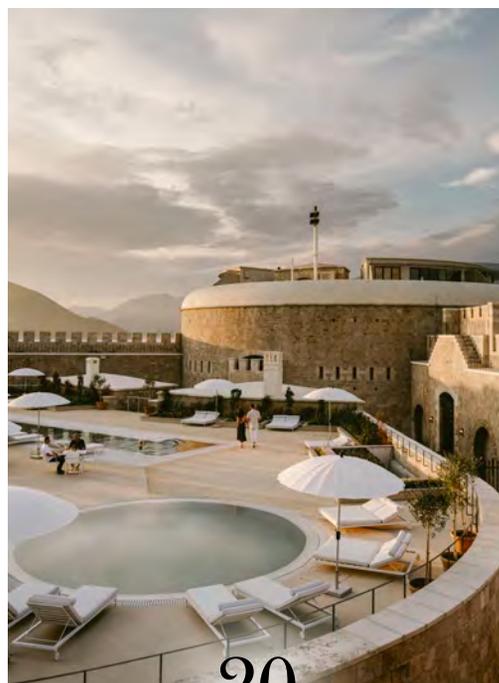
- MOMENTE -

DIE KRAFT DER NATUR

18

- MOMENTE -

EIN AUGENBLICK PURER HARMONIE



20

- TRAVELLER -

WILLKOMMEN IM TRAUMURLAUB



33

- DESIGN -

BEDACHT GEMACHT:
MATHIEU LEHANNEUR

36

- MOMENTE -

FREIHEIT NEU
INTERPRETIERT

39

- MOMENTE -

FASZINIERENDE
PERSPEKTIVEN



42

- FASHION -

FLUIDE SCHÖNHEIT:
HARRIS REED

46

- MOMENTE -

DAS KOSTBARE
FEIERN



M
MEISTER

«Den Moment mit
brillanten
Kostbarkeiten
zelebrieren –
ab Seite 8.»

Fabian Meister



50

- SCIENCE -

MINDFUL MEALS
ERNÄHRUNG ALS KREISLAUF



56

- MOMENTE -

PRÄGENDE
AUGENBLICKE



61

- INSIDE -

WIE EIN MEISTER
SCHMUCKSTÜCK ENTSTEHT



LIEBESOBJEKTE

Helen Gräfin von Zeppelin, Nichte und Patentochter des gleichnamigen Luftschiff-Pioniers, hat schon in Kindertagen eine Leidenschaft: Blumen, besonders Iris, faszinieren sie. Früh legt sie den Grundstein ihrer Sammlung und eignet sich durch ein Gartenbau-Studium auch die fachlichen Qualifikationen an.

Eine zarte Knospe

Wenig später erbt sie ein Weingut, zu dem eine kleine Gärtnerei gehört – diese wird zur Keimzelle eines erfolgreichen Unternehmens. In das breite, auf Stauden spezialisierte Sortiment finden zunehmend eigene Iris-Züchtungen Eingang, für die man der Gräfin in Fachkreisen Anerkennung zollt. Der Krieg bedeutet einen Einschnitt für die aufstrebende

Gärtnerei: In der Not werden alle Zierblumen untergepflügt, in den Beeten wächst nun Gemüse.

Zur Blüte gereift

Versteckt in Hauseingängen und Mauerspalten, rettet die Gräfin rund 180 Iris-Sorten über die bewegten Jahre. So kann der Betrieb nach dem Krieg wiederaufgenommen werden und gedeihen. Zeppelin reüssiert auf Bundes- und Landesgartenschauen und nimmt auch an internationalen Messen teil. Ihr Urteil wird bei Schauen in Europa und Amerika geschätzt, wo sie auch als Jurorin amtiert. Schlussendlich umfasst ihre Sammlung über 1000 Iris-Sorten, die sie 1969 den Basler Merian Gärten als Schenkung übereignet.

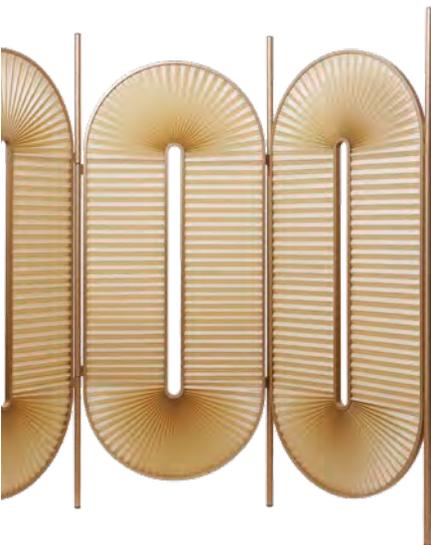
Der Samen gedeiht

Die mittlerweile grösste öffentlich zugängliche Sammlung in Europa umfasst heute rund 1500 historische Bartiris sowie 300 Arten von Wildiris und gilt wegen ihrer Zusammensetzung und Geschichte als einmalig. Die Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin existiert noch heute. Tochter und Enkel entwickeln sie in Sulzburg-Laufen nahe dem Dreiländereck erfolgreich weiter. Im Laufe der Zeit kamen ein Café und ein Buchladen hinzu, Gartenfeste und Vortragsreihen machen die Gärtnerei zum beliebten Treffpunkt.

- 01 Iris-Blüte in den Basler Merian Gärten.
www.meriangärten.ch
 02 Historische Aufnahme der Gräfin.
www.graefin-von-zeppelin.de

TRENDS

Achtsamkeit hat viele Facetten: Die Suche nach dem körperlichen und seelischen Wohlbefinden gehört genauso dazu wie das Wertschätzen unserer Mitmenschen und die Sensibilität für ökologische und gesellschaftliche Anliegen.



02



01



03



04



05



06

MEISTER

«Für Sie entdeckt.»

Christina Meister



- 01 «Abwarten und Tee-trinken» ist mitunter das beste Mittel gegen innere Unruhe. Die wie gefaltet wirkende Kanne aus inwändig glasiertem Biskuit-Porzellan ist zart wie Papier und das poetische Resultat von über 260 Jahren Erfahrung. www.nymphenburg.com
Teekanne Lightscape von Nymphenburg.
- 02 Ein Schutzraum für moderne Nomaden: Der Paravent Minima Moralia erzeugt mit seinem kurvigen Rahmen und den rhythmischen Falten der textilen Bespannung ein besonders reizvolles Spiel von Licht und Schatten. www.dante.lu
Paravent Minima Moralia von Dante.
- 03 Einfach eintauchen und durchatmen – die beruhigende Duftmischung verwöhnt Ihre Sinne, schenkt Wohlbefinden und entspannt Körper und Geist. Die Haut fühlt sich nach dem Baden wunderbar gepflegt und samtig weich an. www.susannekaufmann.com
Bath for the Senses von Susanne Kaufmann.
- 04 Zur Inspiration für den zeitlosen Besteck-Klassiker diente Carl Pott das sanft herabfallende Blatt eines Kastanienbaumes. Die organische Form wurde zum Vorbild für den Löffel, aus dem sich die weiteren Teile des Sets ableiten. www.pott-bestecke.de
Besteck Pott 22 von Carl Pott über Mono.
- 05 Oft fehlen Zeit und Mut oder schlicht ein Anlass für die wirklich wichtigen Fragen. 90 Fragen ist dieser Anlass: Die Gesprächskarten für zwei vertraute Personen öffnen spielerisch Lippen und Herzen, verbinden und unterhalten. www.beherzt.net
Spiel mit 90 Frage-karten von Beherzt.
- 06 Das Schweizer Start-up VYN produziert den ersten erneuerbaren Sneaker: Absatz und Fersenkappe sind leicht austauschbar. Der restliche Schuh ist aus komfortablen, hochwertigen und besonders langlebigen Materialien gefertigt. www.vyn.one
VYN Classic, erhältlich in drei Farb-Varianten.

© 90 Fragen: Laura Graf, Pott 22: Fabian Frinzel



Ein Augenblick
der Ruhe,
der ganz
mir gehört

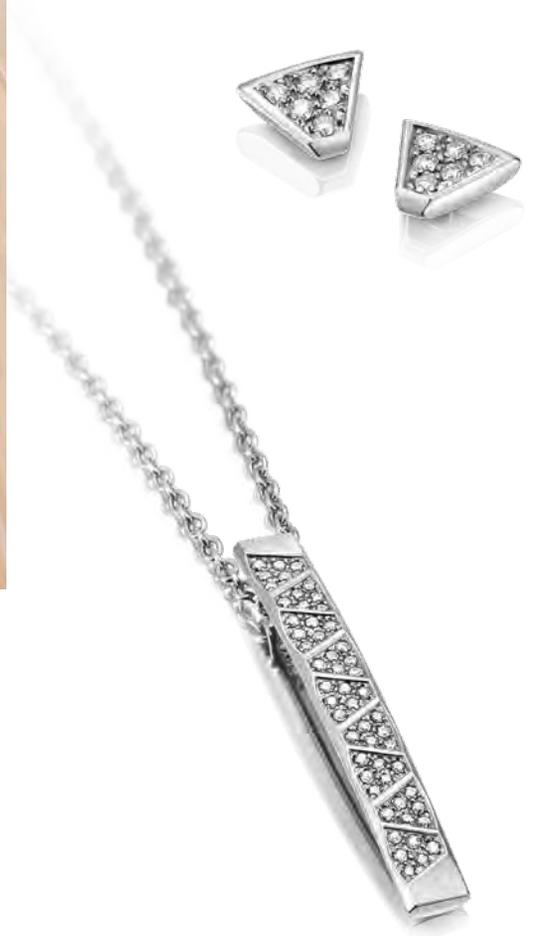
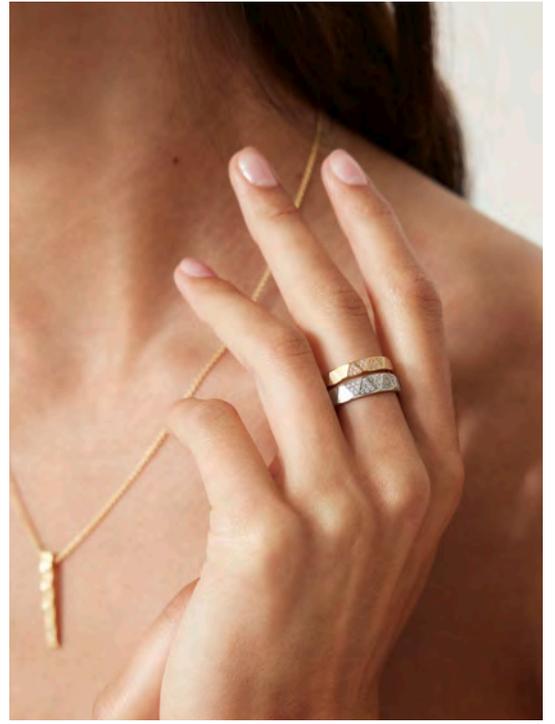




Ich folge meinen
Gedanken,
wohin sie mich
auch tragen







Ich spüre
die Natur
mit allen
Sinnen



*Tief durchatmen
und das Gefühl grenzenloser
Freiheit spüren*







*Eine Berührung,
so sanft wie
Blütenblätter
auf meiner Haut*







*Harmonie,
die mich in
jedem Augenblick
begleitet*



WILLKOMMEN IM TRAUMURLAUB

Wie wir uns unseren Urlaub wünschen, ist etwas sehr Individuelles. Je mehr Menschen gemeinsam reisen, umso herausfordernder ist es, erholsame Momente für jeden zu finden. Mit dem innovativen Reisekonzept The Niche Traveller hat Kerstin Bognár einen Club entwickelt, der unvergessliche Reiseerlebnisse für Familien kuratiert.



Was macht für Sie eine gelungene Reise aus?

Eine gelungene Reise schafft Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben. Ob wir eine Reise als gelungen bewerten, wissen wir meist erst hinterher. Ob wir uns an etwas als gut oder schlecht erinnern, hängt eben von den Erlebnissen ab, die wir mit der Reise verbinden. Oft sind es die Erlebnisse, die wir als Familie machen, die uns als Familie verbinden, die wir gerne erinnern. Oder Erlebnisse einzelner Familienmitglieder, die aussergewöhnlich sind. Etwas, das wir nicht jeden Tag erleben. Das wollen wir mit unseren Reisen vermitteln.

Je mehr Menschen gemeinsam reisen, umso schwieriger ist es, die Bedürfnisse aller unter einen Hut zu bringen und gleichzeitig Raum für Erholungsmomente für jeden Einzelnen zu bieten. Auf welche Herausforderungen stossen Familien beim Reisen?

Ich glaube, eine der grössten Herausforderungen beim Reisen sind die hohen Erwartungen, die jede Person daran knüpft. Wir erwarten ja etwas Bestimmtes, wenn wir uns für ein Reiseziel, für eine Art zu reisen, für das Drumherum entscheiden. Mit kleinen Kindern ist das Unterwegssein fast noch am einfachsten, weil sie nicht wirklich Erwartungen mitbringen oder die-

se zumindest noch nicht artikulieren. Für Kleinkinder ist Stabilität und Struktur gut. Wenn Familien die Strukturen von zu Hause auf den Urlaub übertragen können, funktioniert das meist am besten. Da ist es gut, wenn die Unterkünfte dafür geeignet sind. Bei grösseren Kindern kommen schon eigene Erwartungen und Bedürfnisse dazu.

Spass und Unterhaltung müssen geplant werden und sollen dann auch noch allen gefallen ...

Genau. Jetzt ist Urlaub. Jetzt soll alles schön sein. Aber was ist denn für wen schön? Für mein Kind ist es vielleicht schön, länger als normalerweise am Handy oder der Konsole zu spielen. Wenn wir das aber nicht wollen, kommt die Frage auf: Was machen wir jetzt? Manche Familien haben ja auch gar nicht mehr diesen Alltag gemeinsam, weil jeder mit Arbeit, Schule oder anderen Aktivitäten beschäftigt ist. Wir haben Clubmitglieder, für die wir einen richtigen Stundenplan für den Urlaub anlegen: ein komplett durchgetakteter Ablauf, damit bloss kein Leerlauf entsteht, wo einer ausscheren könnte oder Langeweile aufkommt. Das finde ich interessant. Ich persönlich sehne mich in meinem Leben nach nichts mehr als nach Langeweile, aber das geht eben nicht allen Menschen so.



Tipp N° 01

FÜR ABENTEUERLUSTIGE

Einen Katamaran exklusiv für die Familie zu chartern, ist ein tolles Erlebnis und Abenteuer zugleich. Gute Angebote inklusive interessanter Routen (Capri, Ischia, Procida) bietet zum Beispiel Arca Sailing. Zudem lockt die Insel Ischia neu mit einem aussergewöhnlichen Hotelprojekt: Der modernisierte Leuchtturm Faro Punta Imperatore bietet vier Suiten; man kann ihn auch exklusiv für die Familie mieten.



MEHR INFORMATIONEN
ZU ARCA SAILING
FINDEN SIE HIER



FÜR ALLE, DIE VON EINER
NACHT IM LEUCHTTURM
TRÄUMEN - DER FARO PUNTA
IMPERATORE



Gerade Eltern setzen sich ja gerne unter Druck, ihren Kindern eine tolle Reise zu bieten, und vergessen dann, auf sich selbst zu achten. Wie kann ich auf diesen Druck reagieren?

Dieser Optimierungsdruck ist ohnehin in der Gesellschaft sehr stark. Das hört beim Planen des Urlaubes und selbst im Urlaub nicht auf. Vielleicht ist er dann sogar noch stärker, weil wir versuchen, den anstrengenden Alltag zu kompensieren. Verreisen wird ja auch immer teurer. Dazu kommt: Wenn man mit vielen Leuten verreist, besonders mit der Familie, möchte man sich eigentlich nahe sein. Aber manchmal ist es besser, dass man sich den Freiraum gibt, dass jeder eigene Erlebnisse genießen kann. Je nachdem, ob man die Möglichkeiten hat, kann es auch besser sein, mal nicht als ganze Familie zu reisen.

Tipp N° 02

FÜR KULTURLIEBHABER

Die Schlösser und die überwältigenden Gärten der Loire zu entdecken, ist eine Reise, die in Erinnerung bleibt. Wir empfehlen: Relais de Chambord.



GEHEN SIE HIER AUF
ENTDECKUNGSREISE ZUM
RELAIS DE CHAMBORD

Tipp N° 03

FÜR TIEFENTSPANNTE

Ein Hotel wie aus dem Film. Brandneu eröffnet, vor der Küste Montenegros, inmitten der Adria, untergebracht in einem alten Fort auf einer eigenen Insel. Mamula Island ist Entschleunigung pur. Yoga, Spa-Angebote sowie besonders gesunde und hochwertige Kulinarik runden das Konzept ab. Kinder sind hier ab zwölf Jahren willkommen.



MEHR INFORMATIONEN
ZU MAMULA ISLAND
FINDEN SIE HIER





Tipp N° 04 / 05

FÜR SPORTBEGEISTERTE

Sportbegeisterten Familien empfiehlt Kerstin Bognár für den Winter gerne Skiurlaub. Ein Geheimtipp: die Sunmøre-Alpen an der norwegischen Westküste. Hier das Storfjord Hotel, ein luxuriöses Boutique-Hotel in Glomset, mit Blick auf den Storfjord und die Sunmøre-Alpen. Eine perfekte Kombination aus unberührter Lage, lässiger und gemütlicher Atmosphäre sowie ausgezeichnete Küche. Oder natürlich familienfreundliche Resorts auf den Malediven – eine Alternative mit Sonnengarantie zum Schnorcheln, Tauchen, Surfen oder Kiten.



HIER GEHT ES IN DEN
HOHEN NORDEN
ZUM STORFJORD HOTEL



ALLE INFORMATIONEN
ZUM LE MÉRIDIEEN
MALDIVES RESORT & SPA

TIPPS ZUR REISEPLANUNG FÜR FAMILIEN

- 01 Beginnen Sie so früh wie möglich mit der Planung. Idealerweise mindestens ein halbes Jahr vor Reiseantritt. Erst recht, wenn der Urlaub in die gängigen Ferienzeiten fällt.
- 02 Brainstormen Sie vorab mit allen Familienmitgliedern. Fragen Sie Ihre Kinder, was ihnen wichtig ist. Gehen Sie anschliessend mit Ihrem/Ihrer Partner:in ins Finetuning.
- 03 Tragen Sie die unterschiedlichen Bedürfnisse zusammen, bevor Sie auf die Suche nach dem Reiseziel und der Unterkunft gehen. Wer hat auf was Lust? Machen Sie dann eine Shortlist der Unterkünfte und Ziele, die passen könnten.
- 04 Zu einer erfolgreichen Urlaubsplanung gehört auch eine realistische Budget-Einschätzung. Behalten Sie im Hinterkopf: Auch kleine Budgets können grosse Effekte erzielen und in Erinnerung bleiben. Eine Radtour mit der Familie, Zelten, Familienmitglieder in anderen Teilen Deutschlands oder Europas besuchen – auch das kann für Kinder wie Eltern eine sehr schöne Erfahrung sein.
- 05 Überdenken Sie die An- und Abreise. Muss es das Flugzeug sein? Welche Strecken können mit der Bahn gefahren werden? Kann das sogar entspannter sein? Wenn eine Fernreise gemacht werden soll, planen, diskutieren und buchen Sie frühzeitig.

Was können Unterkünfte und Veranstalter tun, um wirklich die ganze Familie zu begeistern?

Wonach suchen Ihre Travelscouts?

Familienfreundlichkeit zu leben, gehört dazu. Kinder und Jugendliche sind lauter, unberechenbarer, das finden nicht alle Hotels toll. Sie brauchen eine gewisse Flexibilität. Das heisst: grössere Zimmer, Extrabetten, variable Raumlösungen, beispielsweise durch Zimmer mit einer Verbindungstür. Es geht aber auch um die Aussenanlagen, die im Sommer oder Winter Optionen bieten sollten, sich zu beschäftigen. Und da ist dann manchmal mit kleinen Mitteln oft schon viel getan, zum Beispiel mit Rasenflächen, auf denen gekickt werden kann.

The Niche Traveller richtet den Blick auch darauf, wie Kinder Reisen erleben. Sie sprechen nicht für die Kinder, sondern lassen sie sprechen. Worauf legen Kinder wert?

Kinder stellen meist sehr einfache und emotionale Punkte heraus. Zum Beispiel, ob die Pancakes beim Frühstück besonders gut waren oder das Schwimmbad besonders schön. Sie erzählen von Naturerlebnissen, also vielleicht dem schönen Strand, an dem man endlos laufen oder Muscheln sammeln kann, oder dem Wasserfall, wo alle reingefallen sind. Also Sachen, mit denen sie kleine Erinnerungen verbinden.

Reisen und Nachhaltigkeit gehen heute Hand in Hand. Nachhaltigkeit, weil wir lange von den Erlebnissen zehren wollen. Aber auch, weil mehr Menschen Wert darauf legen, im Einklang mit der Natur zu reisen. Worauf kann ich dabei achten?

Insgesamt würde es schon sehr helfen, wenn wir vielleicht alle etwas weniger verreisen würden und dafür ein bisschen länger an ei-

nem Ort bleiben. Zumindest was Flugreisen betrifft. Es geht um den respektvollen und gewissenhaften Umgang mit dem Thema Reisen. Wir können öfters mit dem Zug fahren. Auch mit dem Auto zu reisen, ist nicht immer schlecht, wenn ich das Auto auslaste. Vielleicht kann ich vor Ort Räder leihen oder zu Fuss gehen. Ich kann darauf achten, ob meine Unterkunft nachhaltige Ideen hat und ökologische Ziele verfolgt. Arbeitet sie mit erneuerbaren Energien? Hat sie vielleicht eine Wasseraufbereitung? Einen Garten, in dem sie selbst Gemüse anbaut? Dabei muss man aber auch kritisch hinsehen, damit man nicht auf Greenwashing hereinfällt.

Wie plane ich mit The Niche Traveller meine nächste Reise?

Sobald Sie Mitglied bei uns sind, erhalten Sie Zugang zu den Unterkünften in unserem Portfolio, und wir nehmen Kontakt zu Ihnen auf. Wir besprechen zunächst, welche Art der Reise Sie sich wünschen würde. Auf dieser Basis machen wir Vorschläge und stellen Ihnen Empfehlungen zusammen.

Ist bei Ihren Empfehlungen auch schon mal etwas schiefgelaufen?

Dass etwas so gar nicht dem Wunsch einer Familie entsprach, ist noch nicht vorgekommen. Toi, toi, toi. Aber es können natürlich auch bei uns Dinge schiefgehen. Dass ein Familienmitglied am Anfang der Reise oder auf der Reise ausrutscht und sich verletzt, hatten wir schon. Aber bisher hatten wir zum Glück noch keinen richtigen Fauxpas.

Was kann ich denn selbst tun, damit meine Reise zu einer Sammlung schöner Erlebnisse wird?

Vor allen Dingen: in sich selbst hineinhorchen. Was liegt Ihnen? Was mögen Sie? Was nicht? Wenn Sie grosse Städte nicht mögen, dann macht es keinen Sinn, eine Städtereise zu planen. Fragen Sie sich: Was brauche ich? Was suche ich? Um das herauszufinden, ist der Austausch mit Freundinnen oder Freunden hilfreich. Und mit uns. Wir hören zu und beraten Sie individuell. Je mehr wir über unsere Clubmitglieder bzw. deren Familien wissen, umso besser gelingt die Planung. Reisen ist wirklich sehr, sehr persönlich.

Bei guten Büchern bereut man es manchmal, sie zu schnell gelesen zu haben. Doch den ersten Eindruck kann man nicht wiederholen.

Kennen Sie dieses Gefühl auch vom Reisen? Welche Reise würden Sie gerne nochmals erleben?

Es gibt so viele Orte, die ich gerne noch einmal sehen würde, obwohl ich schon dort war. Orte, von denen ich mich immer wieder verzaubern lassen möchte. Das ist zum Beispiel bei mir mit Venedig so. Ich bin sehr gerne dort und sehne mich oft zurück. Venedig ist für mich wie eine Reise in eine andere Zeit, weil es dort keine Autos gibt. Ein wenig wie in einer anderen Epoche.

 DAS ANGEBOT VON THE NICHE TRAVELLER IM ÜBERBLICK

 FOLGEN SIE THE NICHE TRAVELLER AUF INSTAGRAM



Tipp N° 06

FÜR EIN VERLÄNGERTES WOCHENENDE

Venedig ist immer eine Reise wert. Besonders toll, wenn sich hier Strand und Sightseeing vereinbaren lassen. Das geht wunderbar im neuen Hotel Excelsior am Lido von Venedig. Das Grand Hotel hat den Strand direkt vor der Haustür, ist also auch perfekt geeignet für Familien.



MEHR INFORMATIONEN ZUM HOTEL EXCELSIOR FINDEN SIE HIER

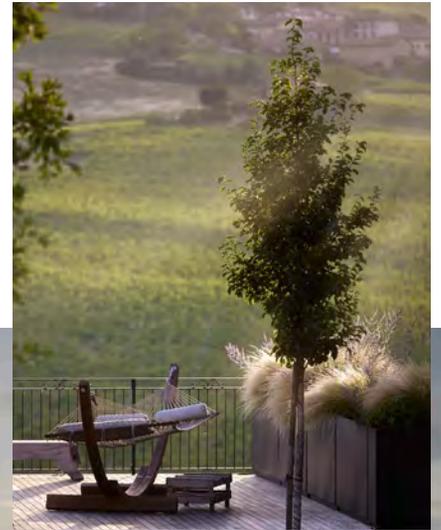
Tipp N° 07

FÜR SINNLICHE GENÜSSE

Das Relais Le Marne liegt im Herzen des Piemonts – dem Gebiet des Weines, der Trüffel und der besten Haselnüsse der Welt. Eine harmonische Verbindung zwischen Natur, Mensch und Kultur.



ERKUNDEN SIE HIER DAS SINNLICHE RELAIS LE MARNE



Girello

MEISTER  JEWELLERY

the Dancing DIAMONDS



Jetzt entdecken unter
girello.com

KINTSUGI - SCHERBEN BRINGEN GLÜCK



Alt, benutzt, geflickt – traditionell sind das keine Attribute, die man mit dem Begriff Lifestyle verbindet. Doch das ist eine Frage der Perspektive und abhängig vom kulturellen Kontext. Mit *Kintsugi* wird ein altes japanisches Kunsthandwerk zum Trend und lässt uns umdenken.

Wer in der letzten Zeit durch noble Warenhäuser und Geschäfte streift, mag sich wundern. Neben strahlendem Kristallglas und feiner Tischwäsche taucht mitunter Geschirr auf, das aus dem Rahmen fällt: scheinbar in Scherben gegangen und grob zusammengesetzt – sogar mit kontrastierendem Kitt, der die Bruchstellen betont, anstatt sie zu kaschieren. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich oft, dass die Bruchstellen nur vorgetäuscht sind – die bloße Imitation einer Beschädigung.

Die Suche nach dem Original führt uns nach Japan, zu einem alten Kunsthandwerk namens *Kintsugi*. Unter diesem Namen kennt man dort eine traditionelle Methode, Keramik und Porzellan zu reparieren. Die Bruchstücke werden mit einer Lackmasse gekittet, in die feiner Goldstaub oder Partikel anderer Edelme-

talle eingestreut werden. So entsteht eine markante Musterung, die den Schaden bewusst nicht verbirgt, sondern auf dekorative Weise hervorhebt.

Kintsugi ist Teil des *Wabi-Sabi* – eines vom Zen-Buddhismus beeinflussten Konzeptes, das die japanische Ästhetik seit Jahrhunderten prägt. Zentral sind dafür die Schönheit und Poesie, die sich in einfachen und schlichten Dingen verbergen – besonders auch der herbe Reiz von Stücken, die in Würde gealtert sind, ehrliche Gebrauchsspuren, Unebenheiten oder Reparaturen aufweisen. Darin manifestiert sich eine für den Zen-Buddhismus kennzeichnende Akzeptanz der Vergänglichkeit und Unvollkommenheit – die Einsicht, dass letztlich alles im Fluss ist. Authentizität, Harmonie und Ruhe sind Ideale des *Wabi-Sabi*, Bescheidenheit und Einklang mit der Natur.



Die Qualitäten dieses Konzeptes werden auch im Westen immer stärker gewürdigt und haben in jüngerer Zeit beispielsweise Einfluss auf das Interior Design ausgeübt – das mag auch dadurch bedingt sein, dass sich Parallelen zum Achtsamkeitstrend erkennen lassen. Mit *Kintsugi* rückt nun wiederum eine Spielart des *Wabi-Sabi* in den Fokus. Manch westliche Firma springt mit Geschirrdesigns auf den Trend auf, die den Look nachahmen. Das mag effektiv sein, führt die Idee aber ad absurdum. Spannender ist es gewiss, selbst Hand anzulegen: Seit einiger Zeit sind Starter Kits erhältlich, mit denen Sie *Kintsugi* selbst praktizieren können – in einer handwerklich vereinfachten Version zwar, dafür jedoch mit Treue zum Konzept und einem persönlichen Unikat zum Lohn.



JETZT AUSPROBIEREN

Die Schwestern Gieke van Lon und Lotte Dekker kreieren unter dem Label Humade nachhaltige Produkte und Do-it-yourself-Lösungen. Ihr *New Kintsugi repair kit* ermöglicht durch moderne Komponenten und technische Vereinfachung auch Laien den Einstieg. Das Set wird von Menschen mit erschwelter Integration in den Arbeitsmarkt zusammengesetzt. Es umfasst Zweikomponentenkleber, Goldpulver, Pinsel und Bambusstäbchen, Handschuhe, Spachtelmasse und eine detaillierte Anleitung.



DAS NEW KINTSUGI REPAIR KIT
UND WEITERE ANGEBOTE
VON HUMADE FINDEN SIE HIER

SCHÖN ACHTSAM

Anti-Aging-Cremes waren gestern. Heute steht in der Beautyindustrie ein neues, ganzheitliches Bewusstsein im Fokus, bei dem der Haut genau so viel Beachtung geschenkt wird wie der Seele. Die Unternehmerinnen Jeanette Thottrup, Annee de Mamiel und Susanne Kaufmann läuten eine neue Ära der Hautpflege ein.



SEED TO SKIN - JEANETTE THOTTRUP

In Chiusdino, im Herzen der Toskana, befindet sich eine der aussergewöhnlichsten Wellness-Destinationen Europas. Für Unternehmerin Jeanette Thottrup, die gemeinsam mit ihrem Mann das über 800-jährige Anwesen im Jahr 2004 gekauft und zu einem Boutique-Hotel umfunktioniert hat, steht jede Entscheidung im Leben im Zeichen der Heilpflanzen, die direkt im Garten des 120 Hektar grossen Anwesens gezüchtet werden und die Basis ihrer luxuriösen Pflegemarke Seed to Skin bilden.

Bei der Entwicklung ihrer aussergewöhnlichen Produkte setzt Thottrup auf die Heilkraft der Natur und neueste Erkenntnisse aus der Molekularwissenschaft. Für sie persönlich steht jedoch das Innere genauso im Fokus, denn Thottrup ist der Überzeugung, dass Stress sowohl im Körper als auch mit unserer mentalen Gesundheit Schlimmes anstellt. So versucht sie, täglich mindestens zehn Minuten lang ihre Aufmerksamkeit nach innen zu lenken und bewusst wahrzunehmen, wie sie sich fühlt. Und bereits dieser kleine Akt helfe ihr dabei, täglich die beste Version ihrer Selbst zu sein.



EINE REISE ZU SEED TO SKIN
IN DIE TOSKANA

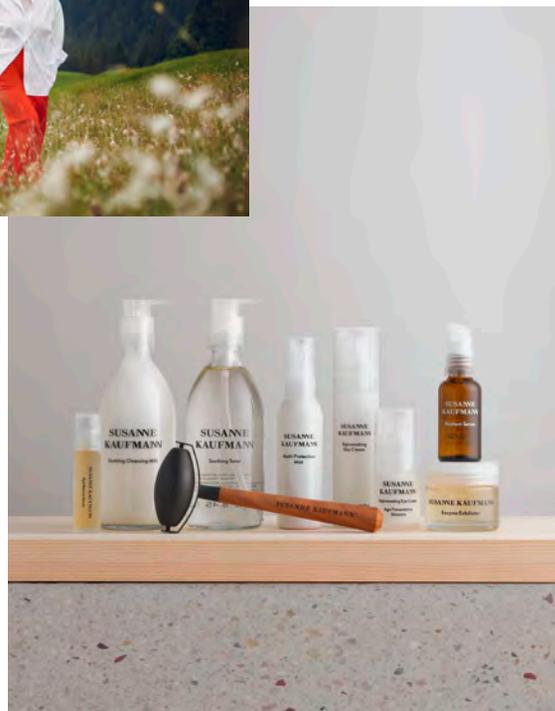
DE MAMIEL – ANNEE DE MAMIEL

Mit fundiertem Wissen in Anatomie, Physiologie, Aromatherapie, Akkupunktur und TCM ist die Engländerin Annee de Mamiel selbst überrascht, dass sie ihr Lebensweg in die Beautyindustrie geführt hat. Dafür sind aber ihre Kundinnen und Kunden dankbar, denn mit ihrer Kosmetiklinie hat die sympathische Therapeutin manch aufgebrachte Haut ins Gleichgewicht gebracht. Annee de Mamiel weiss, dass Stress in unserem Alltag zum ernsthaften Problem geworden ist.

«Wer gestresst ist, schüttet Kortisol aus, das direkt in die Muskeln geht und uns zum Beispiel ermöglicht, vor Gefahren davonzurennen. Heute wird diese Ur-Reaktion von E-Mails und Telefonanrufen ausgelöst – quasi den modernen Löwen und Tigern, die uns auffressen wollen.» So stellt sie auf der eigenen Farm in der Nähe von London hochwertige Hautpflegeprodukte her, die dank sorgfältig ausgewählten ätherischen Ölen unsere Stresslevels nachweislich senken – und damit auch die davon ausgelösten hautschädigenden Vorgänge stoppen. Ihr bester Tipp kommt aber nicht im Tiegel daher: «Wer mehrmals pro Tag innehält und einmal tief durchatmet, kann die unnötige Kortisol-Ausschüttung dauerhaft drosseln – und sich und seinem Umfeld etwas Gutes tun.»



TAUCHEN SIE EIN IN DIE WELT
VON ANNEE DE MAMIEL



SUSANNE KAUFMANN

Es gibt wenige Menschen, die das Hotel Post in Bezau nur einmalig besuchen – denn wer in den Genuss der aussergewöhnlichen Treatments von Susanne Kaufmann gekommen ist, will sie nie wieder missen. Tief mit ihrer Heimat Österreich und dem Bregenzerwald insbesondere verwurzelt, führt Kaufmann nun in mittlerweile fünfter Generation das Hotel ihrer Familie und hat im Laufe der letzten 20 Jahre nicht nur einen aussergewöhnlichen Spa aufgebaut, sondern auch eine komplette Pflegeelinie, die auf der ganzen Welt geschätzt wird.

In jedem Produkt und in jeder Behandlung steckt das Wissen, das ihre Grossmutter ihr über Heilkräuter und Pflanzen vermittelt hat. Mittlerweile arbeitet ein internationales Expertenteam mit den preisgekrönten Produkten und eigenen Behandlungstechniken, um ein einzigartiges Erlebnis, strahlend schöne Haut und einen Moment der puren Erholung zu garantieren. «Der Lärm des Alltages lenkt uns oft vom Wesentlichen ab. Daher ist es wichtig, Ruhe zu finden, damit wir uns neu orientieren können», so Kaufmann.



SUSANNE KAUFMANN – GANZHEITLICHE
HAUTPFLEGE AUS DEN ALPEN

Unvergessliche Augenblicke, *so einzigartig wie Sie*

Hochwertige Schmuckstücke warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Wir freuen uns, Sie in unseren MEISTER Stores in Zürich und Luzern sowie in den MEISTER Manufaktur Shops in Wollerau und Radolfzell zu begrüßen und mit Ihnen ein Unikat zu entdecken, das nachhaltig für pure Glücksgefühle sorgt.

*Vier
Highlights,
auf die Sie
sich freuen
können*

01

DIE DIREKTE FORT- SETZUNG DES 3D-RING- KONFIGURATORS

Haben Sie auf der MEISTER Website bereits Ihre Ring-Favoriten gefunden? In den MEISTER Stores und Manufaktur Shops können Sie diese vor Ort begutachten.

02

SIE PROBIEREN IHRE FAVORITEN IM ORIGINAL

Jedes Schmuckstück ein Meisterwerk, gefertigt aus Gold und Platin und mit den schönsten Diamanten gekrönt. In den MEISTER Stores und Manufaktur Shops können Sie sämtliche Kreationen im Original anprobieren und erleben.

KREATIVE KOSTBARKEITEN IN WOLLERAU



MEISTER MANUFAKTUR SHOP
WOLLERAU
Hauptstrasse 66, CH-8832 Wollerau
+41 (0) 44 787 46 47
wollerau@meisterschmuck.ch



EINZIGARTIGE PREZIOSEN IN RADOLFZELL



MEISTER MANUFAKTUR SHOP
RADOLFZELL
Kasernenstrasse 85, D-78315 Radolfzell
+49 (0) 7732 806 320
radolfzell@meisterschmuck.de



HÖCHSTE HANDWERKSKUNST IN LUZERN



MEISTER STORE
LUZERN
Hirschmattstrasse 13, CH-6003 Luzern
+41 (0) 41 241 02 02
luzern@meisterschmuck.ch

FUNKELNDE LIEBLINGSSTÜCKE IN ZÜRICH



MEISTER STORE
ZÜRICH
Limmatquai 16, CH-8001 Zürich
+41 (0) 44 225 11 99
zuerich@meisterschmuck.ch

03

ES ERWARTET SIE HÖCHSTE BERATUNGSKOMPETENZ

Unsere Expertinnen und Experten erläutern Ihnen jedes Detail und beraten Sie zu den Vorzügen von Schmuck aus der Manufaktur MEISTER. Fragen zu Herstellung, Material und Herkunft der Steine? Wir haben die Antworten.

04

SIE ERLEBEN MEISTER IN ALLEN FACETTEN

Entdecken Sie unter einem Dach die Gesamtheit aller Kollektionen und tauchen Sie ein in unser inspirierendes Ambiente. Wir sorgen dafür, dass während Ihres Besuches die Zeit stillsteht und sich alles nur um Sie dreht.



TAUCHEN SIE
EIN IN DIE WELT
VON MEISTER



FOLGEN SIE
MEISTER AUF
INSTAGRAM

VERLOSUNG

LAUTER KLEINE GLÜCKSMOMENTE



BAD FÜR DIE SINNE

Das *Bath for the Senses* von Susanne Kaufmann verwöhnt Haut und Sinne zugleich, schenkt Wohlbefinden und entspannt Körper und Geist. Die Haut fühlt sich nach dem Baden samtig weich an. www.susannekaufmann.com

Im Wert von
CHF 65.- / EUR 61.-



RAFFINIERT REPARIERT

Das *New Kintsugi repair kit* von Humade bietet einen modernen Zugang zu einem alten japanischen Kunsthandwerk. So gelingt bei der Reparatur zerbrochener Keramik auch Unerfahrenen ein charaktervolles und dekoratives Unikat. www.humade.nl

Im Wert von
CHF 22.- / EUR 27.-

DIAMANT-RING

Funkelnder Diamant-Ring gefertigt aus Weissgold 750 mit 60 Brillanten 0.60 ct. aus der *MEISTER Women's Collection*. www.meisterschmuck.com

Im Wert von
CHF 7290.- / EUR 6790.-



SONNENUHR

Voll funktionsfähige Sonnenuhr aus Titan mit ausklappbarem Schattenwerfer aus Gelbgold 750 mit integriertem Kompass inklusive Kautschuk-Collier, aus der *MEISTER Men's Collection*. www.meisterschmuck.com

Im Wert von
CHF 1790.- / EUR 1765.-



ILATRAIA MAGNUM 2017

Prestigewein aus einzeln ausgebauten Traubensorten Cabernet Sauvignon, Petit Verdot, Cabernet Franc, 150 cl, Brancaia in Maremma. www.vinothek-brancaia.ch

Im Wert von
CHF 138.- / EUR 144.-

SONDERPREIS

ANHÄNGER

Klassischer Anhänger mit 30 Brillanten 0.12 ct. an einer Rundankerette, alles gefertigt in Gelbgold 750 aus der *MEISTER Women's Collection*. www.meisterschmuck.com

Im Wert von
CHF 2555.- / EUR 2330.-



BRANCAIA OLIVENÖL

Kalt gepresstes und unfiltriertes Brancaia Olivenöl Extra Vergine aus den alten toskanischen Sorten Frantoio, Leccino und Moraiolo, 100 cl. www.vinothek-brancaia.ch

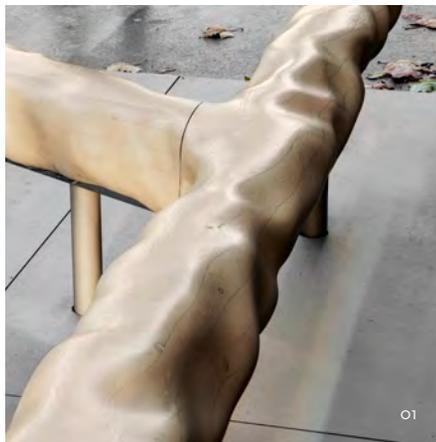
Im Wert von
CHF 54.- / EUR 56.-

SO KÖNNEN SIE GEWINNEN: Füllen Sie die Karte aus und verschicken Sie sie per Post oder geben Sie sie direkt beim Juwelier ab. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MEISTER Schmuckmanufaktur, der Juwelierpartner und der DD COM AG sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Etwaige mit dem Gewinn anfallende Spesen oder Nebenkosten trägt der Gewinner selbst. Die ausgeschriebenen Preise können nicht geändert oder gegen Bargeld eingetauscht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss siehe Teilnahmekarte. **Die Teilnahme ist nur mit beigefügter Karte möglich!**

BEDACHT GEMACHT

MATHIEU LEHANNEUR





Der vielbesagte Elfenbeinturm, eine abgeschiedene ästhetische Sphäre, ist nicht die Welt von Mathieu Lehanneur. Das wird dem 1974 in Rochefort nahe der französischen Atlantikküste geborenen Designer früh bewusst. Zunächst besucht er eine Kunstschule, verlässt sie aber nach kurzer Zeit. Zu gross ist sein Bedürfnis, gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen aktiv mitzugestalten, mitten im Leben und im engen Austausch mit der Fachwelt, der Kundschaft und dem Markt zu stehen. So entscheidet er sich für das Studium an der Pariser Designschule *École nationale supérieure de création industrielle* – und zählt heute zu den führenden Gestaltern seiner Generation.

GENERALIST AUS ÜBERZEUGUNG

Lehanneur vermeidet eine Spezialisierung auf ein bestimmtes Feld. Stattdessen deckt er eine grosse Bandbreite gestalterischer Aufgaben ab, die zwischen kommerziellen Aufträgen und Kunst, Konkretem und Abstraktem sowie Handwerk, Wissenschaft und Technik changiert. Neben Produktgestaltung, Interior Design für private Kundschaft, der Gestaltung von Brand Stores und öffentlichen Räumen entstehen Objekte und Installationen für Kunst- und Designmessen.

Die Diskussion über einen achtsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen bewegt weite Teile der Gesellschaft. Zugleich wird die Natur für mehr und mehr Menschen zum Sehnsuchts- und Kraftort. Diese Tendenzen inspirieren auch das Design. Lehanneur verarbeitet sie in einer Vielfalt und Virtuosität, die ihresgleichen sucht.



SPEZIALIST IN MENSCHLICHKEIT

Einen Fokus setzt Lehanneur eher thematisch: Seine Entwürfe kreisen oft um das menschliche Dasein, die Natur oder die Beziehung des Menschen zur Umwelt. Kennzeichnend ist auch der hohe Anspruch an seine Arbeit: Lehanneur sucht stets nach besseren Lösungen und relevanten Aussagen. Kreativen Schnellschüssen gibt er kaum nach. Vielmehr entspricht es seinem Ethos, Ideen rigoros zu filtern und nur umzusetzen, worin er nach kritischer Prüfung Potenzial erkennt – das aber möglichst kompromisslos. Die Vielfalt seines Schaffens und dessen Substanz tragen ihm in der Branche Respekt ein. Paola Antonelli, Chefkuratorin für Architektur und Design am New Yorker Museum of Modern Art, bezeichnet Lehanneur als «Meister der intellektuellen Beweglichkeit im Bereich des zeitgenössischen Designs».

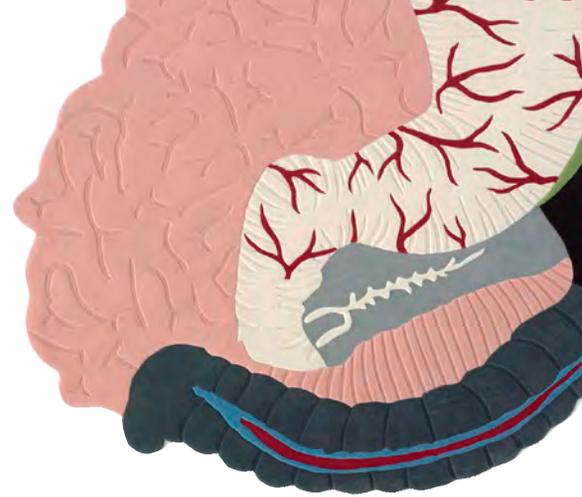
NATUR UND TECHNOLOGIE

Schon anhand weniger ausgewählter Arbeiten lässt sich ein guter Eindruck gewinnen, wie vielseitig Lehanneur die Themen Mensch und Natur verarbeitet: *Clover* (01) ist für den öffentlichen Raum konzipiert und vereint eine solarbetriebene Laterne mit Sitzgelegenheiten. Der wie geschnitzte wirkende hölzerne Laternenmast wird nach einem digital gesteuerten Verfahren produziert, das erlaubt, mit demselben technischen Set-up unterschiedliche lokale Hölzer aus der Bestimmungsregion zu verarbeiten. Der Luftfilter *Andrea* (02) beruht auf Forschungsergebnissen der NASA und Harvard University, nach denen alle Gegenstände Partikel ihrer selbst in den Raum emittieren – das gilt auch für unsere Wohnräume. *Andrea* saugt die Luft an und leitet sie durch Wurzeln und Blattwerk von Pflanzen mit besonderen Filtereigenschaften. Toxische Verbindungen werden absorbiert und die gereinigte Luft in den Raum abgegeben.



ELEMENTE UND PHYSIS

Neben funktionalen Ansätzen finden sich auch formale Entsprechungen von Mensch und Natur in Lehanneurs Œuvre: Im Beistelltisch *Ocean Memories* (03) materialisiert sich die Vision eines in der Bewegung erstarrten Meeres: Mit subtilen Reliefs von Wellen und Strömungen fängt Lehanneur den Übergang von der Statik zur Bewegung ein. Humor beweisen Entwürfe wie *Flat Surgery* (04): Der so benannte Teppich greift gestalterisch die Strukturen menschlicher Organe auf und ordnet sie dem häuslichen Raum zu: *Flat Surgery #01* ist vom Verdauungssystem inspiriert und wird von Lehanneur für das Esszimmer vorgeschlagen. Bisher nicht umgesetzt und wohl auch nicht ganz ernst gemeint sind die Ideen für weitere Varianten: *Flat Surgery #02* soll das Gehirn für das Home Office aufgreifen und *#03* Genitalien für das Schlafzimmer. Makaber erscheint der Kommentar zur Lampe *S.M.O.K.E.* (05), den man Mathieu Lehanneur beim vorwiegend wohlüberlegten und subtilen Charakter seiner Entwürfe nachsehen muss: «Häusliche Katastrophe: Feuer, Gasleck, stille Explosion ...»



INVENTAR DES LEBENS

Für die Ausstellung *The Inventory of Life* an der Mailänder Triennale erweitert Lehanneur State of the World 2022 um weitere Werke, die ebenfalls Fakten des menschlichen Lebens und der Umwelt thematisieren. Dazu zählt die Frage, ob die Lebenserwartung der Länder auch mit ihrem Glücksniveau zusammenhängt – was nicht der Fall ist. So liegen etwa Frankreich und Kuba gleichauf, obwohl Frankreich eine höhere durchschnittliche Lebenserwartung aufweist, was in der Regel gleichbedeutend mit relativem Wohlstand, sozialer Sicherheit und guter medizinischer Versorgung ist. Lehanneur versucht sich nicht an Erklärungen – er möchte vor allem zur Diskussion anregen, die Betrachtenden dazu auffordern, sich Gedanken über die eigene Rolle in der Gesellschaft und der internationalen Gemeinschaft zu machen. Dass seine Arbeiten dabei für sich sprechen und sich von ihrem Schöpfer ablösen, empfindet er als besonders befriedigend.

BESTANDSAUFNAHME DER WELT

Mit seiner Installation *State of the World* (06), erstmals 2021 gezeigt auf der Messe Design Miami/Basel, nimmt Lehanneur bewusst eine distanzierte Perspektive ein: Er kriecht nach eigenem Bekunden nichts Neues aus sich selbst heraus, zeigt keine subjektive Interpretation der Welt, wie das Publikum es mitunter von Kunstschaffenden erwartet. Eher wählt er einen objektiven, beinahe wissenschaftlichen Ansatz: Er recherchiert und kompiliert Fakten und visualisiert sie in überraschender Form. So werden die statistischen Alterspyramiden von 140 Ländern zu kunsthandwerklich gefertigten, ästhetisch arrangierten Objekten, die ein emotionales Potenzial bergen. Die Betrachtenden können sich selbst darin verorten, die Relation zu anderen Generationen und Nationen visuell erfahren.

KÖRPER UND GEIST

Eine bemerkenswerte Station in Lehanneurs jüngerem Schaffen und bezeichnend für seine Faszination für die Elemente und das menschlich Verbindende ist die Gestaltung der Fackeln und Kessel für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Paris (07). Nach einer offiziellen Ausschreibung überzeugt Lehanneur das Komitee unter anderem mit seinem «poetischen und hochsymbolischen Ansatz». Aus der Perspektive des Designers bedeutet die Kooperation, «einer Reihe von Werten eine sichtbare Form zu geben und einen Geisteszustand in ikonische Objekte zu verwandeln. Schneller, höher, stärker – gemeinsam. Mein Ziel ist es, dieses olympische Motto zu nehmen und zu ergänzen: schöner, leichter, üppiger.»



ERFAHREN SIE HIER MEHR
ÜBER DAS LEBEN UND WIRKEN
VON MATHIEU LEHANNEUR



*Individualität,
wie ich sie
mir wünsche*



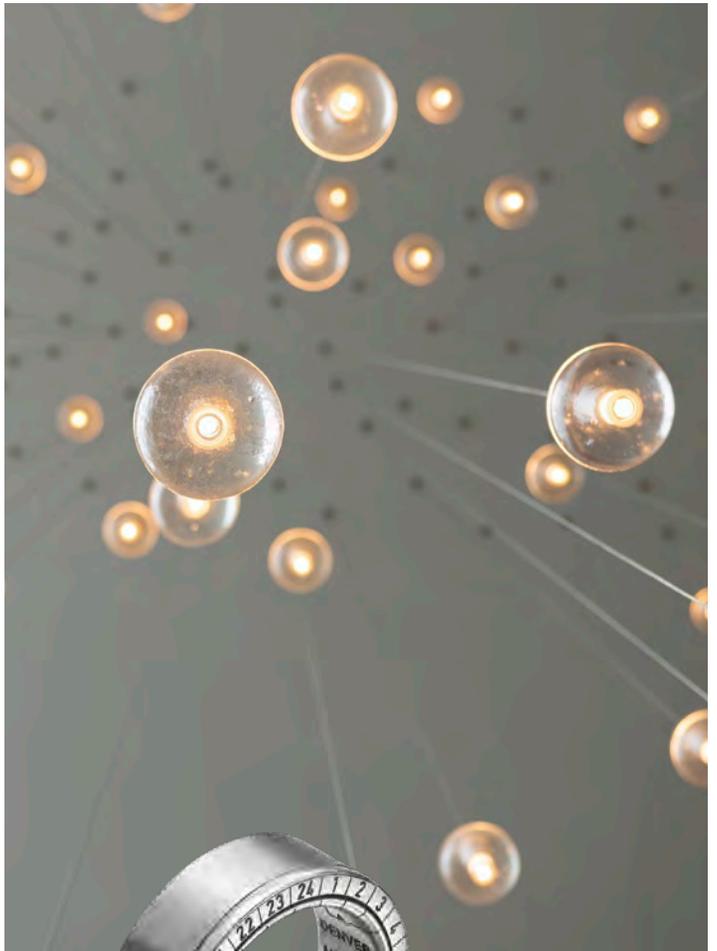
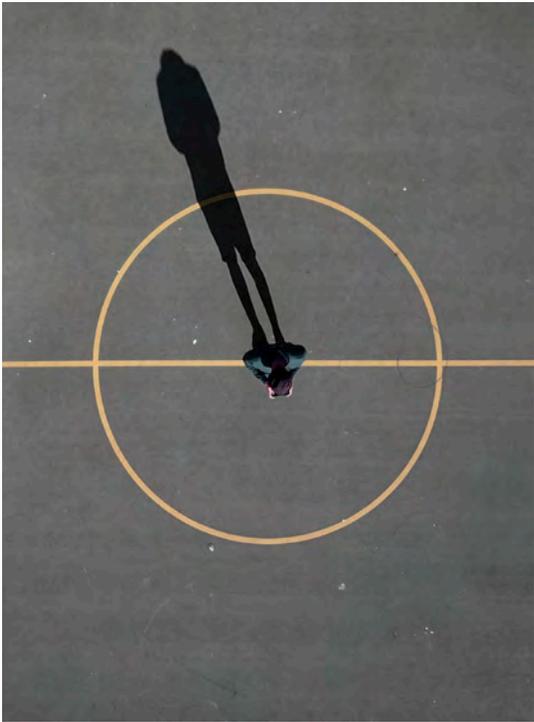






Neue
Perspektiven,
neue *Möglichkeiten*





Ein faszinierendes *Spiel aus Licht* und Schatten





FLUIDE SCHÖNHEIT

HARRIS REED

Oft genug erweist sich die Modebranche als Seismograf. Eine junge Generation von Kreativen zeigt aktuell, dass Geschlecht als ein Kontinuum mit fließenden Übergängen verstanden werden kann. Protagonist dieser Bewegung ist Harris Reed, der die Schönheit der Fluidität thematisiert, um eine Diskussion über Toleranz und soziale Normen anzustoßen.



Einmal mehr explodiert Harris Reeds Instagram Account förmlich, als er im Herbst 2022 seine Ernennung zum Kreativ-Direktor des ehrwürdigen Modehauses Nina Ricci verkündet. Es hagelt Likes und Glückwünsche, die Nachricht elektrisiert die Modewelt. Wie kommt es, dass sich dieser Youngster, der rund zwei Jahre zuvor das renommierte Central St. Martin's College in London abgeschlossen hat, scheinbar auf Anhieb einen Platz in der Pariser Couture erobert?

EIN GEBORENER ÄSTHET

1996 geboren, wächst Reed zunächst in Los Angeles auf – in einem welt-offenen, liberalen Umfeld und mit Eltern, die selbst kreative Visionen verfolgen. Sein Vater, der Brite Nicholas Reed, wird als Pilot ausgebildet, betätigt sich später als Schauspieler, Künstler-Agent und Medienunternehmer. Als Filmproduzent wird er mit einem *Oscar* ausgezeichnet. Reeds amerikanische Mutter Lynette besucht zeitweise die New Yorker Parsons School of Design, arbeitet als Schauspielerin und Model. Erfolgreich gründet sie eine Manufaktur für exklusive Duftkerzen und befasst sich heute verstärkt mit abstrakter Malerei. Reeds Sinn für Ästhetik offenbart sich früh: Kaum kann er gehen, beginnt er, Möbel und Objekte im Elternhaus neu zu arrangieren. Kaum hat er sprechen gelernt, fällt er pointierte Urteile über den Einrichtungsstil von Freunden der Familie.

«ANDERS ZU SEIN, EINZIGARTIG ZU SEIN UND NICHT IN GESELLSCHAFTLICHE SCHUBLADEN ZU PASSEN, IST OHNE FRAGE EIN MUSS, WENN WIR VERÄNDERUNGEN VORANTREIBEN WOLLEN.»

DIE KRAFT DER MODE

Reeds kreative Entfaltung unterstützen die Eltern auch durch unkonventionelle Massnahmen: Als sich eine Leseschwäche abzeichnet, motivieren sie ihn unter anderem durch das Abonnement einer Modezeitschrift zur Übung. Die Trennung der Eltern bedeutet eine Zäsur für den Jungen – nicht zuletzt durch häufige Umzüge. Unter anderem lebt er mit seiner Mutter im konservativen Phoenix, wo schon sein pinkfarbenes Polo Shirt auf dem Spielplatz Aufsehen erregt. Das veranschaulicht ihm allerdings auch das Potenzial der Mode: Kleidung ist im Alltag sichtbarer als Kunst in einer Galerie. Diese Präsenz verleiht ihr die Kraft, Überzeugungen und Lebensstile auszudrücken. Genau das tut Reed immer fantasievoller und mutiger, was in seinem konservativen Umfeld zu Ausgrenzung führt.

Dieser Feindseligkeit setzt der Junge eine gefestigte Persönlichkeit entgegen: Bereits mit neun Jahren steht er offen zu seiner Homosexualität. Ebenso klar ist ihm zu diesem Zeitpunkt seine berufliche Perspektive. Nach der Schule besucht Reed Schneiderkurse, informiert sich über Modetrends und lässt seine Mutter wissen: «Wenn ich älter bin und hier rauskomme, werde ich in Paris leben. Ich werde Kleidung entwerfen, die mir das Gefühl gibt, ich selbst zu sein. Kleidung, in der ich mich frei fühlen kann.» Neben Mut und Leidenschaft erweisen sich später auch Kontakte der Eltern als wertvoll. Besonders der zur einflussreichen Modepublizistin Kelly Cutrone – in deren New Yorker Büro kann Reed als Praktikant Erfahrungen sammeln, ist hautnah bei der Fashion Week dabei und entrinnt zeitweise der sozialen Isolation und Anfeindung in seinem schulischen Umfeld.

DIE GRENZEN VERWISCHEN

Einen Befreiungsschlag bedeutet für den Oberschüler die Zusage des renommierten Londoner Central St. Martin's College, das Mode-Ikonen wie John Galliano, Alexander McQueen, Phoebe Philo oder Stella McCartney hervorgebracht hat. London stellt sich Reed nobel und saturiert vor. Um so mehr wird er von der Toleranz der britischen Metropole und der kreativen Energie der Subkultur überrascht. Am College wetteifern die Studierenden um die originellsten Outfits und sind begierig darauf, sich zu beweisen – zumal Fachleute aus der Branche stets ein waches Auge auf den Nachwuchs haben. Reed stellt sein Licht nicht unter den Scheffel: Durch seine flamboyanten Entwürfe gerät er in den Verdacht, sich als Kostüm-Designer profilieren zu wollen. Wer, so fragen die Lehrpersonen, soll so etwas tragen? Reed dagegen sieht sich als Mode-Designer – nur würde es seine Zielgruppe schlicht und einfach noch nicht geben.

Im ersten Jahr sollen die Studierenden eine Kollektion ganz in weiss entwerfen. Reed kombiniert zu einem wagenradgrossen Hut eine weitausgeschnittene Bluse mit Rüschen und Puff-Ärmeln und eine hochgeschnittene Schlaghose. Dabei verbinden sich Anklänge an das 18. Jahrhundert und die 1970er-Jahre zu einer Kreation, die sich keiner geschlechtlichen Zuordnung unterwirft. Denn das ist eines der Kernanliegen des jungen Modeschöpfers, der sich selbst androgyn kleidet und mit welligem, langem Haar sowie gelegentlich auch Makeup zwischen den Geschlechtern changiert: Reeds Schaffen ist von der Auffassung geprägt, dass geschlechtliche Identität ein Kontinuum mit fließenden Übergängen ist. Er identifiziert sich und seine Mode als *genderfluid* – der Terminus erscheint ihm passender als der Begriff *unisex*, der geschlechtliche Identitäten eher kaschiert als sie facettenreich auszuleben.



AM PULS DER ZEIT

Mit seinem Engagement für ein freieres und differenziertes Geschlechterbild trifft Reed den Zeitgeist – prompt springen bekannte Stylisten auf seine Entwürfe an, die stets auf der Suche nach unverbrauchten Looks sind, mit denen sie ihre Kundschaft glänzen lassen können. Zunächst wird Reeds weisses Outfit für ein Shooting mit Solange Knowles geordert, der ebenfalls als Sängerin und Schauspielerin erfolgreichen Schwester von Weltstar Beyoncé. Dabei fotografiert kein Geringerer als Peter Lindbergh. Zudem wird Reed als Designer für den Sänger, Songwriter und Schauspieler Harry Styles engagiert. Als dieser bei einem Auftritt 2018 erstmals ein Outfit von Reed trägt und ihn auf Instagram verlinkt, beschert Reed das ein rasantes Wachstum seines Kanals von etwa 1 000 auf rund 70 000 Follower – das generiert nicht nur Publicity, sondern auch eine ökonomische Basis als Influencer. Kurz darauf setzt Guccis Kreativ-Direktor Alessandro Michele Reed als Model in einer Werbekampagne ein – Reed muss förmlich darauf bestehen, trotz beginnendem VIP-Status auch die Praktikantenstelle im Gucci-Atelier zu erhalten, auf die er sich ursprünglich beworben hatte.

Das Studium setzt Reed inmitten der Pandemie unter erschwerten Bedingungen fort. Während des Lockdowns bleibt ihm der Zugang zur Infrastruktur des Colleges verwehrt, so

muss er sich mit einfachsten Mitteln und Improvisation behelfen. Seinen Aufstieg beeinträchtigt das nicht – über Reeds Abschlusskollektion berichtet die Vogue, und die Stars stehen Schlange, um ihn für prestigeträchtige Fotostrecken und Bühnen-Outfits zu engagieren. Mittel für den Aufbau seines Labels kann er auch durch eine Kollaboration mit einem bekannten Kosmetik-Brand sammeln. Neben einer Auszeichnung des Männer-Magazins GQ als *Breakthrough Designer of the Year* erhält Reed 2021 einen Ritterschlag, indem er auf die Initiative von Vogue-Chefredakteurin Anna Wintour das Model Iman (03) – die Witwe von David Bowie – für die Met Gala einkleidet und auch selbst erstmals daran teilnimmt. Die jährlich stattfindende Benefizgala kommt der Kostümsammlung des New Yorker Metropolitan Museum of Art zugute und zählt zu den Highlights der Mode-Saison. Seither gehören neben Harry Styles unter anderem auch Adele, Beyoncé und Selena Gomez zu Reeds Kunden. Zu seinen Kooperationspartnern zählen kulturelle Institutionen wie das Londoner Victoria and Albert Museum, das 2022 eines seiner Stücke in der Ausstellung *Fashioning Masculinities: The Art of Menswear* zeigt – neben weiteren Exponaten, die illustrieren, wie Mode an der Entstehung von Geschlechterbildern beteiligt ist und wie stark solche Zuschreibungen im Laufe der Zeit variieren.



03 Iman in Harris Reed anlässlich der New Yorker Met Gala
 04-05 Look 4 und Look 8 aus der Kollektion *All The World's A Stage*
 06-07 Look 12 und Look 9 aus der Kollektion *Mise En Scène*

«WENN ICH STERBE, MÖCHTE ICH, DASS MIR DIE JUGEND VON MORGEN INS OHR FLÜSTERT: DU HAST DAZU BEIGETRAGEN, DER GESELLSCHAFT ZU ZEIGEN, WAS ES WIRKLICH HEISST, ANDERS ZU SEIN.»

WENIGER ABER BEWUSSTER

Neben seiner Arbeit für Nina Ricci entwirft Reed weiterhin unter eigenem Namen. Der von seinen Lehrpersonen attestierte Hang zum Kostüm-Design lässt sich dabei nicht von der Hand weisen – vielfach werden die Stücke von privaten Auftraggebern für Foto-Shootings, Bühne und Gala-Veranstaltungen geordert – oder als Sammlungsstück mit Kunst-Charakter. Dennoch hat sich bewahrheitet, was Reeds früheste Erfahrungen mit der Mode ihm verheissen hatten: Dass sie zum Hebel für gesellschaftlichen Wandel werden, einen Diskurs anregen kann.

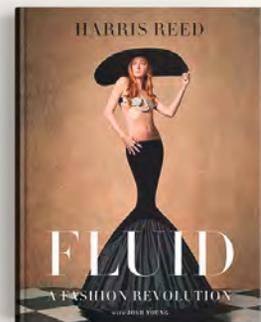
Dass Reed dieses Ziel weniger durch die massenhafte Verbreitung seiner Stücke verfolgt als über deren mediale Präsenz, ist beabsichtigt: Reed ist überzeugt, dass wir künftig auch in der Mode weniger konsumieren werden. Er erhofft sich die Hin-

wendung zu individuelleren Stücken, die länger im Kreislauf verbleiben – also beispielsweise in der Familie oder auf dem Gebraucht-Markt weitergegeben werden. Diese Haltung trägt nicht nur der Wertschätzung für handwerklich exzellente Unikate Rechnung, sondern auch einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Oft verarbeitet Reed daher Stücke und Materialien mit einem Vorleben – darunter beispielsweise gebrauchte Hochzeitskleider oder für seine Kollektion Herbst/Winter 2023 einen ehemaligen Theatervorhang aus Goldlamé. Obwohl das günstiger ist, als die benötigten Stoffe kurzerhand neu zu kaufen, spielen ökonomische Zwänge nur eine nachgeordnete Rolle. Sollte Reed für sein Label auf Liquidität angewiesen sein, darf er weiterhin auf lukrative Kooperationen vertrauen: Sein Instagram Account zählt inzwischen über eine Million Follower – Tendenz steigend.



A FASHION REVOLUTION

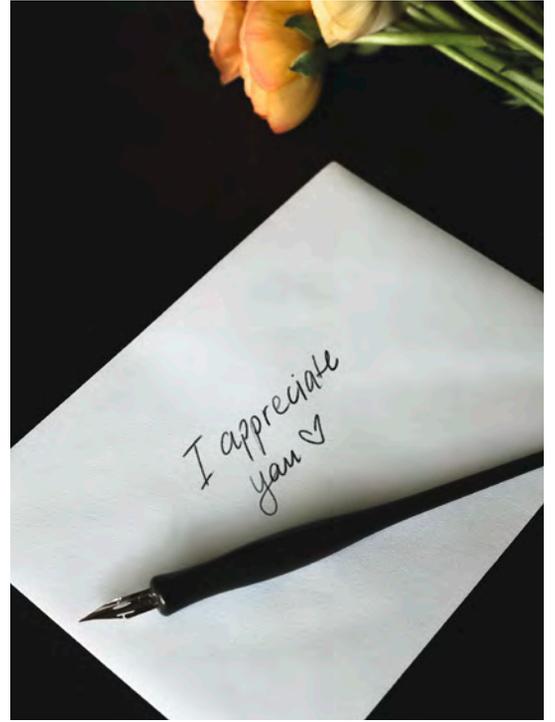
Reeds in Zusammenarbeit mit Josh Young verfasster Bildband *Fluid: A Fashion Revolution* untersucht die historischen Vorläufer der Fluidität, ruft zur Suche nach dem eigenen, authentischen Selbst auf und zeigt, dass Kleidung in Reeds Verständnis eine Verbindung von Kunst, Philosophie und Geschichte ist, die dazu genutzt werden kann, Kultur zu gestalten und Konventionen zu hinterfragen.



MEHR INFORMATIONEN ZUM BILDBAND UND EINE BEZUGSQUELLE FINDEN SIE HIER

Erlesene *Zeichen* der Wertschätzung







48

*Glücksmomente,
die man für
immer festhält*







Eine Wirtschaft, in der es keinen Müll gibt: Das ist die Idealvorstellung des Prinzipes *Cradle-to-Cradle*. Wie kann das funktionieren? Lernen Sie das Konzept kennen. Und besuchen Sie mit uns Unternehmen in der Schweiz, Österreich und Deutschland, die es erfolgreich umsetzen.

MINDFUL MEALS

ERNÄHRUNG ALS KREISLAUF

Unser Leben ist ein ewiger Kreis. Was Elton John so elegant besingt, kann die Grundlage eines nachhaltigen Lebens nicht schöner auf den Punkt bringen. Die Rohstoffe, die wir der Natur entnehmen, müssen wir ihr zurückgeben, damit das Gleichgewicht erhalten bleibt. Jedes Abfallprodukt bildet die Grundlage für etwas Neues.

Auf diesem Prinzip basiert die Idee *Cradle-to-Cradle*. Von der *Wiege zur Wiege* heisst die Philosophie wörtlich übersetzt. Gemeint ist, dass alles, was wir produzieren, entweder als Nährstoff zur Natur zurückgeführt werden kann oder in einem Kreislauf immer wieder verwendet wird.

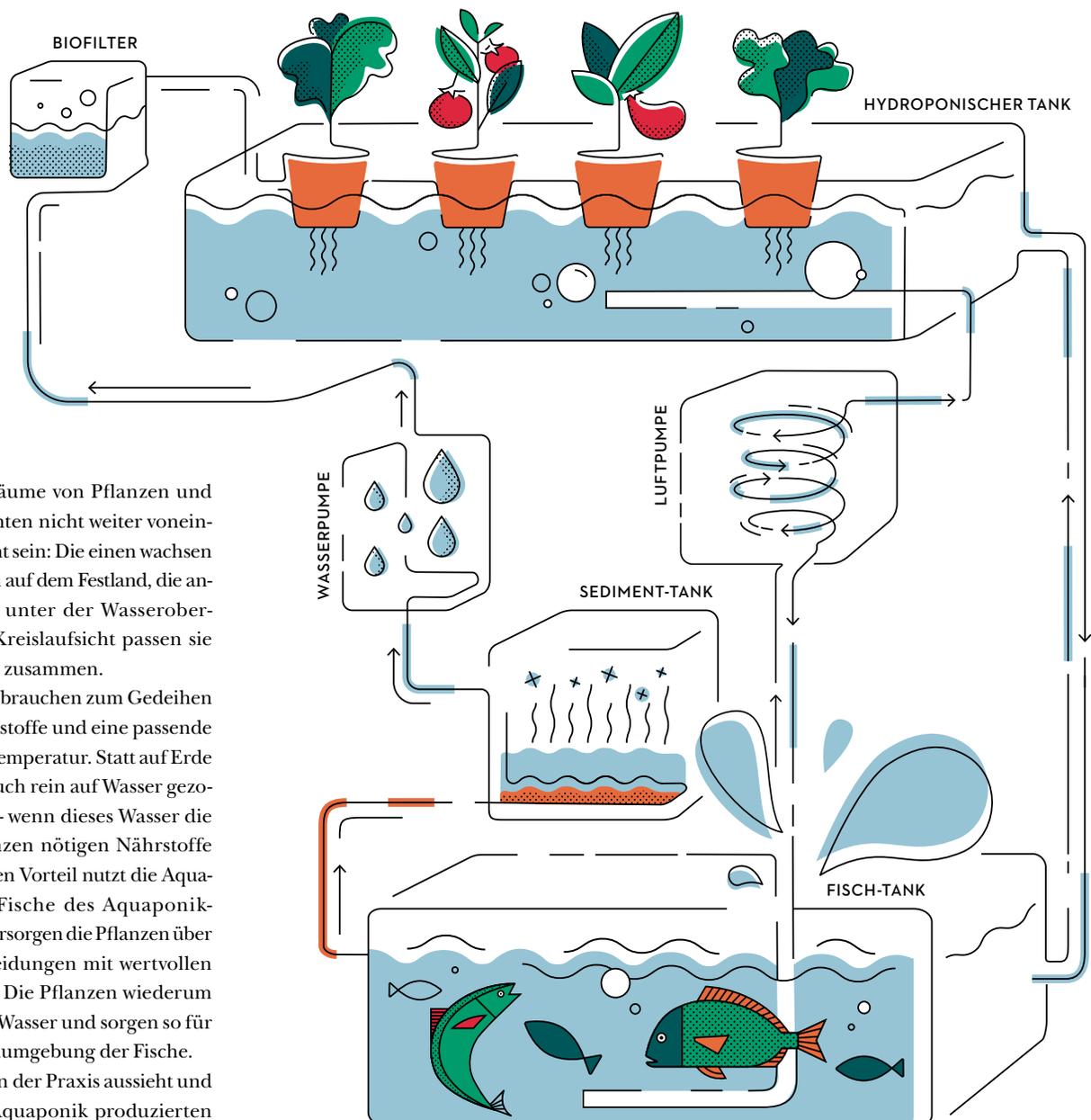
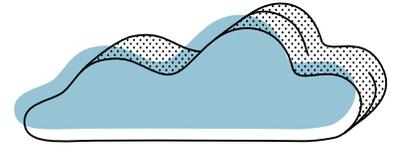
Anders als beim Recycling ist die Qualität der neuen Produkte mindestens so hoch wie die der für sie verarbeiteten Stoffe. Für die Aufbereitung

müssen keine schädlichen Stoffe zugesetzt werden. T-Shirts, Schuhe oder Wohntextilien bestehen im *Cradle-to-Cradle*-Prozess zum Beispiel aus Materialien, die kompostierbar sind. Sie werden nicht verbrannt. Alle verwendeten Stoffe werden dem Kreislauf wieder zugeführt. Nichts geht verloren. Nichts belastet die Natur.

Die Theorie klingt einleuchtend. Doch wie sieht die Praxis aus? Von einem funktionierenden Kreislauf sind in der Realität die meisten Unternehmen weit entfernt – zum Teil, weil ein funktionierender Kreislauf wirtschaftlich nur schwer umsetzbar ist; zum Teil, weil ein Kreislauf ohne Müll Mut braucht.

Aquaponik ist ein Weg, einen funktionierenden Kreislauf mit Leben zu füllen.

WENN FISCHE UND PFLANZEN EINE SYMBIOSE EINGEHEN



52

Die Lebensräume von Pflanzen und Fischen könnten nicht weiter voneinander entfernt sein: Die einen wachsen und gedeihen auf dem Festland, die anderen leben unter der Wasseroberfläche. Aus Kreislaufsicht passen sie aber sehr gut zusammen.

Pflanzen brauchen zum Gedeihen Wasser, Nährstoffe und eine passende Umgebungstemperatur. Statt auf Erde können sie auch rein auf Wasser gezogen werden – wenn dieses Wasser die für die Pflanzen nötigen Nährstoffe enthält. Diesen Vorteil nutzt die Aquaponik. Die Fische des Aquaponik-Kreislaufes versorgen die Pflanzen über ihre Ausscheidungen mit wertvollen Nährstoffen. Die Pflanzen wiederum reinigen das Wasser und sorgen so für die Wohlfühlumgebung der Fische.

Wie das in der Praxis aussieht und welche mit Aquaponik produzierten Lebensmittel Sie bereits jetzt kaufen können, stellen wir auf den folgenden Seiten vor.



UMAMI – GESCHMACKSSTARKE ZÜRCHER MICROGREENS

Mitten in Zürich baut Umami Microgreens an. In einem unscheinbaren Bürogebäude in Altstetten leben Fische und wachsen Kräuter sowie essbare Jungpflanzen in Hochbeeten. Moos macht sich auf der Anlage breit. Hie und da ziehen Schnecken des Weges. Von hier aus versorgt ein innovatives Team Restaurants und Lebensmittelgeschäfte mit nachhaltig produzierten Kräutern. Ihre tüchtigsten Mitarbeitenden: die Barsche – denn die liefern die Nährstoffe für die Pflanzen.

«Wir sind zwei gute Freunde aus Zürich, die eine Passion für Lebensmittel teilen», erzählt Denis Weinberg von den Anfängen von Umami. Auf dieser Passion wollte das kleine Team die Basis ihrer beruflichen Zukunft aufbauen. Ein Restaurant? Ein Café? So richtig klappte das nicht, aber eines wurde deutlich: «Was uns wirklich interessiert hat, sind die Anbauprozesse. So kamen wir zur Aquaponik. Wir fanden es extrem spannend, möglichst geschmackvolle Nahrungsmittel lokal und mit einem möglichst kleinen ökologischen Fussabdruck zu produzieren.»

Die ersten Schritte waren sprichwörtlich der Sprung ins kalte Wasser. Begonnen haben sie mit Barschen. «Sie sind resistent, wenn es zum Beispiel zu kalt oder zu warm wird.» Aber auch mit anderen Fischen und Garnelen hat Umami Erfahrungen gesammelt. Bei

den Pflanzen lag der Fokus auf dem Verkauf. «Wir haben geschaut, was wir gerne anbieten würden.» Möglich sei so ziemlich alles, sagt Denis. Umami hat sich für Microgreens entschieden, also Kräuter, essbare Keimpflanzen und Blattgrün.

Als die ersten Ernten sicher waren, brauchten Denis Weinberg und Robin Bertschinger, die Umami heute leiten, Abnehmer. «Das hiess: Klinken putzen. Denn erst mal kannten nur sehr wenige Gastronomen Microgreens. Zunächst ging es für uns aber auch darum, zu lernen, was die Küchenchefs eigentlich brauchen, welche Form des Lieferservices für sie funktioniert und wie wir das zur Verfügung stellen können. Das ist ein ständiger Lernprozess.»

Mittlerweile hat Umami ein festes Partnernetzwerk, das mit frischen Produkten aus der Zürcher *Indoor vertical farm* beliefert wird. Bei Coop und Migros findet man die drei Microgreen Mixes Powermix, Proteinmix und Vitalmix schweizweit in über 450 Filialen. Bei über einer Tonne Microgreens-Ausbeute im Monat kann es aber auch mal vorkommen, dass nicht alles verkauft wird. «Was die Köche heute bestellen, müssen wir eine Woche vorher angebaut haben.» Deshalb arbeiten sie mit Projekten wie *To-Good-To-Go* und Caterings zusammen. So kann jedes Gramm der wertvollen Nahrungsmittel verwertet werden.

Und Denis, Robin und ihr Team bleiben nicht stehen. «Künftig möchten wir ganzjährig Erdbeeren und Tomaten produzieren. Dazu beginnen wir jetzt ein Forschungsprojekt mit einer Hochschule.»



ZÜRCHER KÖRBCHENMUSCHELN

Das Umami-Team hat bereits mehrfach seinen aufmerksamen Blick dafür bewiesen, wie es der Umwelt in Zürich geht. Im Zürichsee gibt es beispielsweise eine Population an Körbchenmuscheln. «Diese Muscheln sind hier nicht heimisch. Sie wurden mal eingeschleppt», erklärt Denis Weinberg. «Du wirst sie nicht mehr aus dem See bekommen, aber es ist eine Ressource, die wir nutzen können.» Und köstlich sind sie auch noch. Gesagt, getan. Einmal in der Woche fischt das Team die Muscheln aus dem See und bietet sie über den Partner Bianchi an.



WAS GIBT ES AUS DER
UMAMI-FARM?

Microgreens,
Kräuter, Saucen und
Körbchenmuscheln.



UMAMI IM BEWEGTBILD
ERLEBEN





AQUAPONIK IM HERZEN BERLINS – ECOFRIENDLY FARMSYSTEMS (ECF)

Hauptstadtbarsch und Basilikum, das entsteht beim Sieger des deutschen Nachhaltigkeitspreises ECF Farmsystems in Berlin. Mit Farmen in Berlin, Brüssel, Bad Ragaz und Wiesbaden zeigen Nicolas Leschke und sein Team, dass Aquaponik Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit perfekt verbindet.

Nicolas Leschke beschäftigt sich schon seit mehr als einem Jahrzehnt mit der ressourceneffizienten Lebensmittelproduktion. «Der erste Prototyp eines aquaponischen Systems, den ich gesehen habe, hat aber nicht wirklich funktioniert. Also habe ich einen Weg gesucht, Aquaponik sinnvoll umzusetzen», erzählt der ECF-Geschäftsführer. Die erste skalierbare Farm realisierten er und sein Mitgründer Christian Echternacht 2014 in Berlin.

Weil es zu dieser Zeit kaum Erfahrungen gab, haben die Innovateure alle möglichen Gemüse- und Obstsorten ausprobiert – Tomaten, Auberginen, Peperoni, Melonen, Ananas. «Bei den Fischen kannst du nicht viel wechseln. Wir haben Buntbarsch und Barramundi getestet.» Fischarten, für die es in Deutschland nur einen kleinen Markt gibt. «Aber sie eignen sich hervorragend für die Aquakultur. Sie wachsen schnell und sind genügsam.» Die Entscheidung fiel auf den Buntbarsch.

Heute gehören ECF zu den wenigen Unternehmen, die die Aquaponik

wirtschaftlich betreiben können. Das liegt auch daran, dass das Team immer wieder neue Wege ausprobiert. Ein Weg war der Versuch, für andere Unternehmen Farmen zu bauen. «Es hat sich aber gezeigt, dass es sehr schwierig für unsere Kunden ist, die Lebensmittel auch wirtschaftlich zu vertreiben.» Gerade bei kleinen Systemen sei es herausfordernd, die Produkte wettbewerbsfähig auf den Markt zu bringen. Garantierte Abnahmen und gute Planbarkeit seien die Schlüssel. Daran scheitern viele Aquaponik-Projekte. «Wir haben für uns eine gute Formel gefunden. Wir bauen ein sehr enges Verhältnis zu den Lebensmitteleinzelhändlern auf, die unsere Produkte vertreiben.»

Statt für Dritte bauen ECF inzwischen Farmen, die sie selbst managen. Ein interessantes Modellprojekt entstand 2021 mit dem deutschen Lebensmittelhändler Rewe in Wiesbaden: eine in das Gebäude integrierte Dachfarm. Als europaweit erster Supermarkt kann das Unternehmen seine Kundinnen und Kunden aus der eigenen Farm mit Basilikum und Barsch versorgen. Betrieben wird das Projekt durch die ECF-Tochterfirma *Frisch vom Dach*.

«Mit der Blaupause Wiesbaden können wir weitere Projekte starten.» Auch in Bad Ragaz und Brüssel gibt es erfolgreiche Farmprojekte. «Wir sind gerade dabei, erneut Richtung Schweiz zu schauen. Da könnte demnächst wieder etwas Schönes entstehen.» Die Berliner Farm als Basis ist dabei nicht nur Experimentierwerkstatt, hier zieht das ECF-Team auch die eigenen Jungtiere heran. «Die Idee ist, dass wir mit un-

seren Farmen unterschiedliche Fischarten anbieten können.»

Dabei steht die Nachhaltigkeit im Fokus. ECF suchen stets Wege, diese zu optimieren. Fischöl oder Fischmehl im Futter sind zum Beispiel tabu. «Wir füttern inzwischen mit veganem Futter», sagt Nicolas Leschke. Die Verpackungsmaterialien sind plastikfrei – soweit es die gesetzlichen Grenzen zulassen. Fahrwege werden minimiert. Selbst die festen Ausscheidungen der Fische, die derzeit nicht genutzt werden, könnten über den Terra-Preta-Ansatz perspektivisch zu Aktivdünger für die Pflanzen verarbeitet werden. «Das testen wir gerade. Es gibt noch viele weitere Ideen, die aber eher im Bereich der Forschungsansätze liegen. Wir versuchen, so ressourceneffizient wie möglich zu agieren.»

Aquaponik als Produktionsprinzip der Zukunft, davon ist Nicolas Leschke überzeugt. «Wir Menschen müssen in allen Bereichen unseres Lebens so nachhaltig und effizient wie möglich werden. Das Essen ist ein wesentlicher Bestandteil. Die Frage ist doch: Wie schaffen wir es, auf kleinster Fläche maximalen Output zu generieren mit minimalem Ressourcenverbrauch? Aquaponik ist ein Hochleistungssystem, das genau das kann.»



WAS GIBT ES AUS DEN ECF-FARMEN?
Hauptstadtbarsch und Hauptstadtbasilikum.



ECF IM BEWEGTBILD ERLEBEN





FRISCHES GEMÜSE UND WELSFILETS AUS DEM WASSERGARTEN

Aus einer kleinen Idee wächst im österreichischen Kapelln ein preisgekröntes Zukunftsprojekt. Simon und Alina Kaiblinger haben auf dem Hof von Simons Eltern den Wassergarten ins Leben gerufen und bauen derzeit das Aquaponik-Projekt zur Grossanlage aus.

«Sind wir jetzt Fischzüchter oder Gemüsefischer?», fragen Simon und Alina Kaiblinger auf ihrer Webseite ihr Publikum. Ganz egal, «wir sind in der glücklichen Lage, dass wir komplett ausverkauft sind», lautet die Antwort. Als Simon Kaiblinger während der Matura auf Aquaponik stiess, hätte er sich kaum zu träumen gewagt, dass bald afrikanische Raubwelse auf dem elterlichen Hof schwimmen. Hier waren und sind Hühner, Schweine und viele Gemüsepflanzen zu Hause – klassische Landwirtschaft im Nebenerwerb.

Damit daraus irgendwann ein Haupterwerb werden kann, braucht es zukunftsfähige Ideen. Das *Cradle-to-Cradle-Prinzip* hatte das Interesse des jungen Landwirtes und seiner Partnerin geweckt. «Je mehr wir darüber gelesen haben, je mehr Farmen ich mir vor Ort angeschaut habe, umso überzeugter war ich: Das kann ein Betriebszweig für uns werden.» Einzig Vater Kaiblinger galt es zu überzeugen – kein ganz einfaches Unterfangen.

Nach der Devise «Probieren wir es» legte das Paar los. Für die erste Anlage

verkaufte Simon einen Pflug und einen Anhänger und widmete jede freie Minute der Idee. Der Fisch seiner Wahl ist der Wels. «Der Wels ist sehr robust gegen Krankheiten, hat fast keine Gräten und ein schön bissfestes, saftiges Fleisch.» Tomaten, Auberginen, Salatvariationen, Peperoni und Kohlrabi wachsen dank des nährstoffhaltigen Fischwassers wunderbar. Dass Alinas Familie in der Direktvermarktung tätig ist, ergänzt das Konzept um einen wichtigen Baustein.

Schnell zeigt sich: Die beiden haben auf das richtige Tier gesetzt. Die Nachfrage wächst. Mit Wirt und Koch Mike Nährer entwickeln sie eine eigene Produktlinie: Fischgläser mit eingelegtem Fisch und Gemüse. «Wir wollten ein Produkt schaffen, das eine längere Haltbarkeit hat und unsere Palette erweitert.» Ein Angebot, das dann zum Tragen kommt, wenn nicht alle Lebensmittel frisch abverkauft werden können.

Doch das werden sie: «Wir produzieren derzeit sechs Tonnen und haben einen Folientunnel von ca. 100 Quadratmetern. Und alles ist auf Vorbestellung sofort ausverkauft.» Mit der Zertifizierung durch das staatlich anerkannte Siegel *AMA Genussregion* wurde die Vermarktung angekurbelt. Und 2022 gewinnt Simon Kaiblinger den *Young Farmers Award*.

Inzwischen unterstützt sein Vater den Wassergarten begeistert. Der Moment, auszubauen. Die neue Anlage wird etwa 25 Tonnen produzieren können. «Nach und nach setzen wir jetzt die Fische ein, damit wir unseren Rhythmus erreichen. Bis die Anlage voll in Betrieb ist, wird es noch einige Zeit dauern.» Hier könnte man perspektivisch auch eine neue Fischart ausprobieren. Räucherfisch, Fischgläser, Fischburger – Ideen hat das Team genügend. «Ich bin noch lange nicht dort angekommen, wo ich uns dereinst sehe», kündigt Kaiblinger schmunzelnd an.



WAS GIBT ES AUS
DEM WASSERGARTEN?
Tomaten, Auberginen,
Salatvariationen, Peperoni und
Kohlrabi sowie Welsfilets.

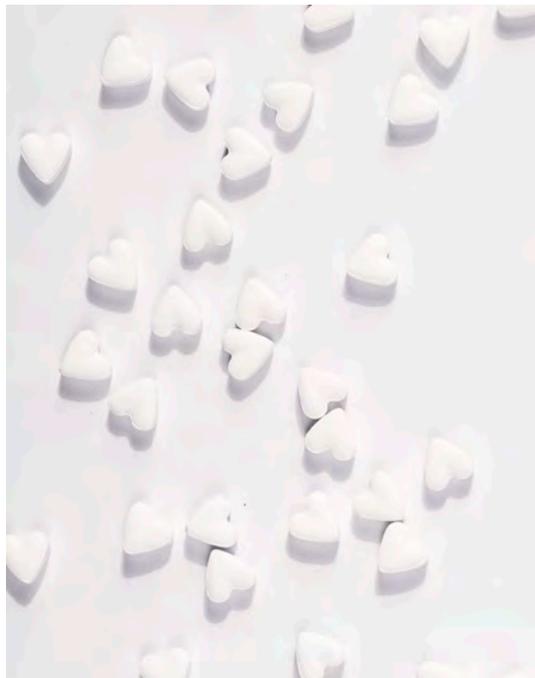
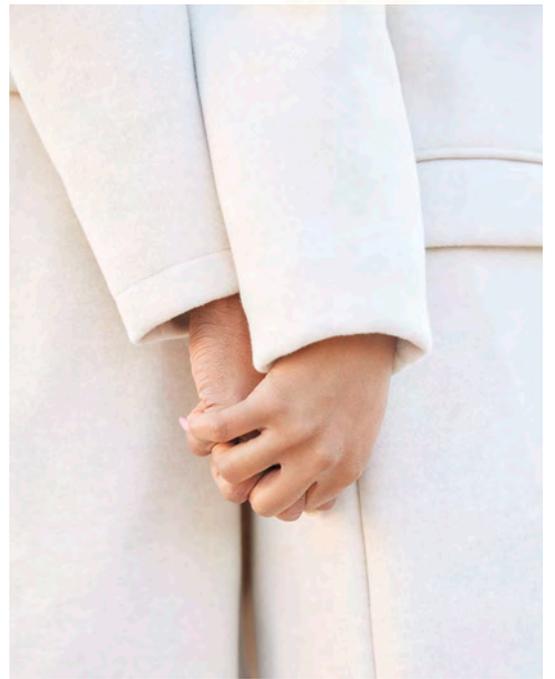


WASSERGARTEN IM
BEWEGTBILD ERLEBEN



Strahlende *Symbole* der *Verbundenheit*







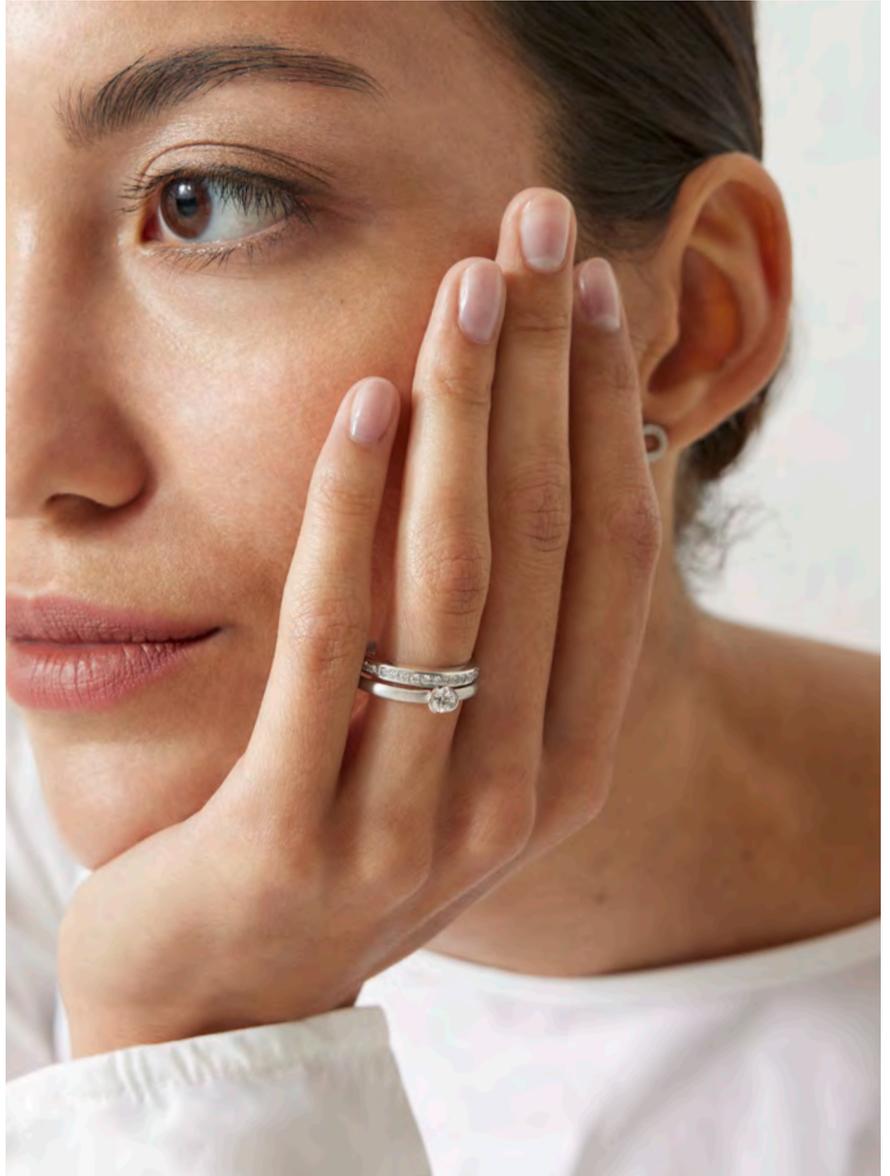
PANORAMA
Resort & Spa – Feusisberg

WELLNESS ZU ZWEIT

ECHT. PERSÖNLICH.

ANGEBOTE
ONLINE
ENTDECKEN.







Wie ein MEISTER Schmuckstück entsteht

Schmuckstücke, insbesondere fugenlos geschmiedete Ringe, mit denen unsere Unternehmensgeschichte vor mehr als 125 Jahren ihren Anfang genommen hat, sind Teil unserer DNA. Als Symbole der Liebe und Verbundenheit stehen sie im schönsten Sinne für Achtsamkeit. Deshalb lassen wir ihnen unsere besondere Sorgfalt angedeihen. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie Schmuckstücke von MEISTER entstehen, und lernen Menschen kennen, die dafür viel Leidenschaft und all ihre Expertise einsetzen.



Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kundschaft spornen uns seit nunmehr drei Generationen zu Schmuckstücken an, die in Gestaltung und Qualität herausragen. Um auch der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den natürlichen Ressourcen gerecht zu werden, verbinden wir in unseren Manufakturen in Wollerau am Zürichsee und Radolfzell am Bodensee traditionelle Goldschmiedekunst mit innovativen Technologien und CO₂-neutraler Produktion.

CHRISTINA & FABIAN MEISTER





MARCUS SIESSEGGER
Designer & Goldschmied, Wollerau

01

Inspiziert von grossen Gefühlen setze ich mein Können ein, um aus hochwertigen Materialien und raffinierten Formen unverwechselbare Schmuckstücke zu kreieren, welche die Geschichte unserer Kunden einfangen und deren Anmut Generationen überdauert. Beim Erschaffen von formvollendetem Schmuck bleibt somit nichts dem Zufall überlassen.

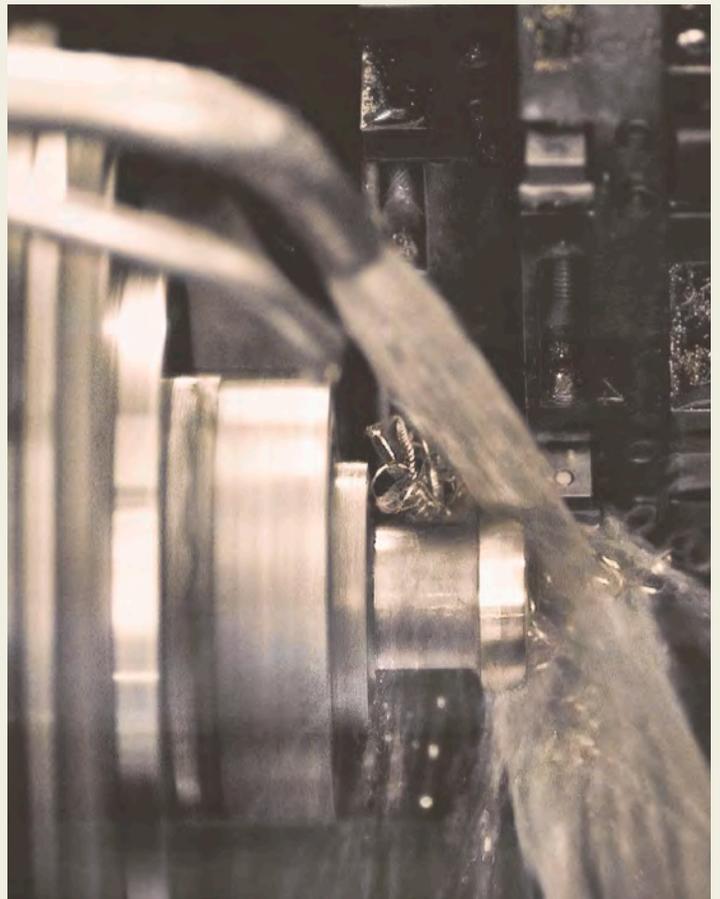


**DIETER FEIG &
THOMAS SCHNEIDEREIT**
Dreherei, Radolfzell

02

Die Umsetzung der Design-Ideen gelingt dank unserer langjährigen Erfahrung und unseren hohen Qualitätsansprüchen, die wir in jedes einzelne MEISTER Schmuckstück stecken.

Wir schaffen etwas für die Ewigkeit. Eine einzigartige Kreation, die unseren Träger:innen einen unvergesslichen Tragekomfort bietet.

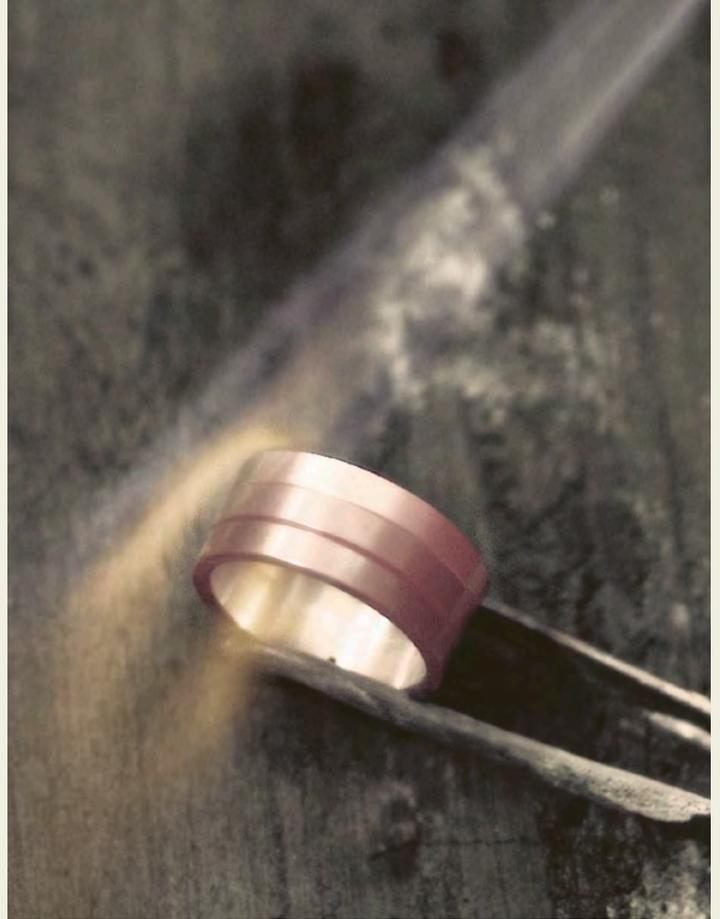


03

Weil jede Liebe einzigartig ist, fertigen wir jeden Ring als Unikat. Mit eigenen Händen etwas zu erschaffen, was mich überdauert, motiviert mich jeden Tag aufs Neue, individuelle und unverwechselbare Ringe zu erschaffen, die Liebespaare berühren und glücklich machen. Das ist meine Passion.



NIKLAS BARTZ
Goldschmied & Fasser, Radolfzell



04

Den perfekten Diamanten für das perfekte Schmuckstück zu finden, das ist meine grosse Leidenschaft. Vor dem Fassen wird jeder Diamant auf die 4C-Qualitätskriterien geprüft. Erst wenn dieser den hohen Ansprüchen unseres Hauses genügt, wird er im nächsten Schritt in einer einzigartigen Schmuckkreation verarbeitet.



BELINDA GEHRIG
Gemmologin, Wollerau



FELIX FERRO
Fasser, Radolfzell

05

Formvollendete Fassarbeit funktioniert nur, wenn das Unternehmen diese Leidenschaft teilt und fördert. Es fühlt sich an wie eine Krönung, wenn die Diamanten ihren Platz einnehmen und das Schmuckstück, so einzigartig wie die Liebe selbst, kurz vor der Fertigstellung ist.



06

Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Durch unsere hochmoderne Lasertechnologie verewigen wir Ihre Liebesbotschaft in Ihrem Schmuck.

07

Wenn ein Ring bei mir ankommt, dann ist die Liebesgeschichte im Hause Meister fast zu Ende. Ich gebe dem Ring den letzten Schliff – mit der Gewissheit, dass dieses Symbol der Verbundenheit ein Leben lang hält.



NURTEN BEKTAS
Polisseuse, Wollerau



Vertrauen gewinnt man nicht von heute auf morgen.

Für uns als älteste Zürcher Privatbank ist Vertrauen
die wichtigste Währung. Seit 1750.

Rahn+Bodmer Co.
Münstergasse 2
8021 Zürich
Telefon +41 44 639 11 11
www.rahnbodmer.ch

ANLAGEBERATUNG UND
VERMÖGENSVERWALTUNG

 **Rahn+Bodmer**
BANQUIERS SEIT 1750



MEISTER

TRAURINGE UND SCHMUCK

KASERNENSTRASSE 85
78315 RADOLFZELL AM BODENSEE
TEL. +49 (0)7732 806 320
RADOLFZELL@MEISTERSCHMUCK.DE WWW.MEISTERSCHMUCK.DE